

Volkstimme

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Volkstimme erscheint an jedem Wochentag abends. - Verantwortlich Otto Karsten, Magdeburg. - Verleger: Dr. Wilhelm Emden, Magdeburg. - Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Br. Mühlstraße 3. - Fernsprechnr. 6251 bis 6267. - Postzustellungsnummer Seite 210. - Postzeitungsnummer Seite 210. - Text 33 1/2% Aufschrift. - Einzelpreis 15 Pfennig. Sonntags 20 Pfennig. - Anzeigenpreise: Die abgehaltene 27 mm breite Nonpareilzeile brüchig 25 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. Familienanzeigen und Stellenangebote 15 Pfennig. Berechnung für 10 Zeilen, die abgehaltene 30 mm breite Nonpareilzeile 1.50 Mark. Abdruck nicht erfolgt, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unter dem Namen der Zeitung: Monatlich 2.00 Mark, Abholer 1.50 Mark, Einzelpreis 15 Pfennig. Sonntags 20 Pfennig. - Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg.

№. 288 Magdeburg, Freitag den 9. Dezember 1927 38. Jahrgang

Gescheitert!

Aus Gewerkschaftskreisen wird uns geschrieben: Die Einigungsverhandlungen zwischen den Unternehmern und den Gewerkschaften der Grobmaschinenindustrie, die am Mittwoch in Effen stattfanden, sind gescheitert. Das war vorauszusehen. Durch die Drohung mit einer Aussperrung größten Stiles haben die Unternehmer diese letzten direkten Verhandlungen zu einer reinen Farneische herabgewürdigt. Der Uebergang zum Dreischichtensystem ab 1. Januar ist Gejeh. Dem Gejehgeber wären die freien Gewerkschaften in den Rücken gefallen, wenn sie auch nur eine Diskussion darüber zugelassen hätten, ob die Verordnung durch eine freie Vereinbarung verschlechtert werden dürfte. In dem ganzen Kampfe steht die Staatsautorität gegen die Unternehmer. Die Gewerkschaften, die seit 20 Jahren auf die Einführung des Dreischichtensystems warten, hatten nicht den geringsten Anlaß, von den Forderungen etwas preiszugeben. Diese Forderungen sind von der Regierung des Reichsblocks gutgeheißen und zur Verordnung erhoben worden, nachdem der Reichswirtschaftsrat mit den Stimmen der Unternehmer sie für richtig und erträglich erachtet hatte.

Das gleiche gilt für die Lohnforderungen. Das Unternehmertum hat mit der Ankündigung der Stilllegung der Werke auch hier jede sachliche Diskussionsmöglichkeit von vornherein vernichtet. Jedes Wort der Nachgiebigkeit wäre als Zeichen dafür angesehen worden, daß die Gewerkschaften geneigt sind, sich dem Terror des Schwerkapitals zu beugen. Dazu haben sie keine Veranlassung. Sie sind stark genug, um bei den jetzt folgenden amtlichen Schlichtungsverhandlungen die Kampfbereitschaft ihrer Mitglieder in die Waagschale zu werfen. Sie wissen sich auch der Unterstützung aller übrigen Gewerkschaften sicher, wenn diese Verhandlungen scheitern sollten und der Kampf zum offenen Ausbruch kommt.

Am Donnerstag beginnen die amtlichen Schlichtungsverhandlungen. Sie werden von vornherein auf große Schwierigkeiten stoßen, wenn der Arbeitsminister nicht eindeutig erklären läßt, daß er in keinem Falle von der Arbeitszeitverordnung abgeht. Auf der Arbeitszeitreglung bauen sich ja die Lohnansprüche auf. So werden die amtlichen Schlichtungsverhandlungen zeigen, worauf die Unternehmer eigentlich hinauswollen. Denn es ist klar, daß eine so gewaltige und für die Volkswirtschaft gefährliche Drohung wie die mit der Stilllegung der Eisenindustrie und der Freisetzung von mindestens 500 000 Arbeitskräften, nicht nur ein Akt der Abwehr gegenüber einer Augenblicksforderung sein kann. Lange genug spricht man in der Unternehmerpresse bereits davon, daß das faktische Schlichtungsverfahren überhaupt abgeschafft werden soll. Der staatlichen Einflusnahme auf den Arbeitsvertrag gilt — das steht jetzt schon für jeden Einsichtigen fest — in Wirklichkeit der Kampf der Industriellen. Die Unternehmer haben nur bisher vermieden, das mit aller Deutlichkeit auszusprechen.

Jetzt werden die Montagewaltigen Farbe bekennen müssen. Beharren sie auch im Schlichtungsverfahren auf ihren Ausflüchten und Verschleppungsversuchen, halten sie vor allem gegenüber dem staatlich eingesetzten Schlichter die Stilllegungsdrohung aufrecht, so geben sie damit deutlich zu erkennen, daß es ihnen um nichts anderes zu tun ist als um die Ausnutzung ihrer ökonomischen Macht gegen den Willen des Staates. Bisher konnte die Sache mit einigen Verdrehungsmanipulationen noch immer so hingestellt werden, als ob die Unternehmer in Verhandlungen eine Einigung erzielen wollten. Kommt aber das Schlichtungsverfahren, so werden die Unternehmer sehr bald vor der Frage stehen, ob sie einen staatlichen Schlichter anerkennen wollen oder nicht, und ob sie im letztern Falle den rein politischen Kampf auf dem Rücken von zwei Millionen berufszugehörigen Menschen der Grobmaschinenindustrie austragen wollen.

Aber auch der Arbeitsminister wird sich sehr bald erklären müssen, ob er gegenüber der rebellierenden Industrie die Staatsautorität aufrechterhalten will oder nicht. Gibt er sie preis, so bedeutet das die offene Anerkennung der Anarchie, der der Rechtsblock seine Existenz verdankt, ohne daß er das vor seinen Wählermassen eingestehen wollte. Tut er aber seine Pflicht, so wird es zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen den Parteien, auf die sich die Grobindustrie nicht, und der Regierung kommen.

Die Arbeiterschaft kann dem Ausgang dieses Konflikts in aller Ruhe entgegensehen. Sie wird sich weder von kommunistischen Katastrophen zu Unbesonnenheiten hinreißen lassen, noch wird sie von ihren Forderungen das Geringste aufzugeben haben. Denn sie ist moralisch und juristisch im Rechte. Was aber am meisten gilt: sie hat die gesamte Arbeiterschaft und selbst große

Machtprobe der Schwerindustriellen

Ergebnislose Verhandlungen

Im Konflikt in der Schwerindustrie beginnen jetzt nach dem Scheitern der neuen Parteiverhandlungen die Schlichtungsverhandlungen. Das Reichsarbeitsministerium hat von vornherein mit dem Scheitern der Parteiverhandlungen gerechnet und deshalb den Schlichter Zötken noch vor dem Beginn der Effen Verhandlungen beauftragt, sofort das Schlichtungsverfahren einzuleiten, sobald die Parteiverhandlungen gescheitert seien. Zunächst wird also am Donnerstag der Schlichter mit den Vertretern der Parteien verhandeln und dann eine besondere Schlichterkammer bilden.

Da die Schlichtungsverhandlungen eine Basis brauchen, ist jetzt die Entscheidung des Reichsarbeitsministers über die Durchführung der Verordnung die Hauptsache. Der Reichsarbeitsminister wird, wie wir erfahren, Ende dieser Woche in seinem Antwortschreiben auf das Ersuchen der Arbeitgeber, das Inkrafttreten der Verordnung hinauszuziehen, diese Entscheidung treffen. Die Arbeitgeber haben, gestützt auf ihre, zugleich mit ihrem Gesuch dem Ministerium eingereichte Denkschrift, die generelle Verschiebung des Inkrafttretens der Verordnung gefordert. Der Reichsarbeitsminister muß also jetzt zunächst darüber entscheiden, ob er dem Wunsche der Arbeitgeber

nachkommen will oder nicht, d. h., ob es bei der Verordnung bleibt oder ob diese geändert wird.

bleibt es bei der Verordnung, dann muß der Arbeitsminister über den Absatz 2 des Artikels 3 der Verordnung Klarheit schaffen, d. h. die Arbeitgeber müssen gezwungen werden, einmal genau anzugeben, für welche Bezirke und für welche Betriebe sie eine Sinausschiebung des Inkrafttretens beanspruchen. Es ist möglich, daß sie schon bei den Schlichtungsverhandlungen in dieser Richtung Farbe bekennen.

Bei der Stilllegungsandrohung liegt die Reichslage so, daß die Industriellen zwar 4 Wochen nach der Anmeldung ihre Betriebe stilllegen können. Bei einer Wiederöffnung der Betriebe sind sie jedoch gezwungen, auf der durch die Schlichtungsverhandlungen eventuell geschaffenen neuen Grundlage weiterzuarbeiten. Sie könnten also z. B. nicht mit billigeren Löhnen und längerer Arbeitszeit weiterarbeiten. Kommt es zur Stilllegung, dann hat der Staat die Möglichkeit, unter Umständen die Werke zu beschlagnahmen. Das alles sind natürlich zunächst nur theoretische Fragen, denn die Schwerindustriellen werden es sich zweimal überlegen, ihre Stilllegungsandrohung wahr zu machen. (Siehe auch „Gewerkschaftliches“ in der Beilage.)

Teile des Bürgertums auf ihrer Seite, da kein Einsichtiger es zulassen kann, daß auf Geheiß von einem halben Dutzend Großkapitalisten mit der Autorität des Staates und des Gesetzgebers Schindluder getrieben wird. Der Kampf der Arbeiterschaft ist ein Kampf um das Recht des Volkes im Staate; nie trat das so deutlich in Erscheinung wie in dem gegenwärtigen von der Schwerindustrie provozierten Konflikt. Diese Katache verleiht der Arbeiterschaft das Recht und die Kraft, dem fernern Kampfe mit dem festen Willen zum Sieg entgegenzugehen.

Der Boden wankt

Die Arbeiterführer des Zentrums fühlen den Boden unter ihren Füßen wanken. Die Drohungen der Schwerindustrie zerbrechen die Grundanschauungen, auf denen die christlichen Gewerkschaften und auch die Zentrumspartei aufgebaut sind. Die Zentrumsführer leugnen die historische Bedingtheit des Klassenkampfes und während sie gegen die marxistische Klassenkampftheorie vom Leder ziehen, gegen die christlichen Solidarismus fordern, erlassen die Gewaltigen der Schwerindustrie eine Kriegserklärung, die auch den gläubigsten christlichen Arbeiter in die Front der Klassenkämpfer zwingt, in eine Schlacht des Klassenkriegs zwingt, wie sie nie zuvor in Deutschland geschlagen wurde.

Die christlichen Arbeiterführer fühlen den Boden unter sich wanken. Die ihnen vertrauenden Arbeitermassen klammern in Empörung auf — drüben stehen in einer Front mit den nationalsozialistischen Wirtschaftskapitalisten die katholischen Unternehmerführer, mit denen die Stegerwald, Zoos und Imbusch in einer Fraktion, der Zentrumspartei sitzen. Hier stehen die christlichen Arbeiter, durch die Unternehmer in eine Front mit den freien Gewerkschaften gedrängt, und drüben stehen die industriellen Machthaber, die nicht nur der gesamten Arbeiterschaft, sondern auch der Regierung den Fehdehandschuh hingeworfen haben. Der Regierung des Bürgerblocks! Einer Regierung, in der das Zentrum maßgebenden Einfluß besitzt. Einer Regierung, die nur existieren kann, weil die Zoos, Imbusch und Stegerwald den Marsch nach rechts mitgemacht haben! Einer Regierung werden die Unternehmer eine Verordnung mit Gesetzeskraft zerstückt vor die Füße, die den Namen des Zentrumministers Franke trägt.

Kein Wunder, daß die Arbeiterführer des Zentrums verzweifelt aufschreien, daß sie eine Katastrophe ahnen, um Hilfe rufen, weil sie sich selbst hilflos fühlen. Das Berliner Organ der christlichen Gewerkschaften, Stegerwalds „Der Deutsche“, spricht von einem antichristlichen grenzenden Machtmislingen einiger Schwerindustrieller Führer. Das gebieterische Verfahren dieser Herren müßte auf eine geschlossene Dementlichkeit stoßen, wenn eine Katastrophe verhütet werden soll, die das gesamte gesunde deutsche Leben wieder ins graue Elend zurücktreibt. Wörtlich heißt es dann weiter:

Die Auswirkungen einer Stilllegung sind selbst so grenzenlos und chaotisch, daß auch der Widerstand gegen diese Arbeitgebermaßnahmen seitens der Arbeiter grenzenlos werden wird und ins Chaos führen muß. Die Arbeiterschaft ist heute so explosiv, daß, wenn die Schwerindustriellen den gelegten Zünder anzünden, die gesamte Schwerindu-

trie Deutschlands auffliegen wird; unter ihren Trümmern aber wird Deutschlands Wiederaufstiegsmöglichkeit für Jahrzehnte begraben werden. Und deshalb muß sich alles, was den Aufstieg Deutschlands will, gegen das Vorgehen der Unternehmer wenden. Man täusche sich nicht über den Ernst der Lage. Das Spiel mit dem Feuer kann zu einem verheerenden Brande werden.

Das ist nicht die Sprache ruhiger, gefasster, kühl überlegender Gewerkschaftsführer. Das ist ein Ausbruch verzweifelter, die in sich nicht die Kraft fühlen, einen in sicherer Aussicht stehenden Kampf durchzuführen zu können. Sie sehen den Zusammenbruch einer Ideologie, sie sehen den Verlust ihrer Führerschaft, sie sehen im Sturz ihrer Ideemwelt das Ende überhaupt.

Wie sich die Zoos, Imbusch und Stegerwald mit ihren Schwerindustriellen Partei- und Regierungsfreunden auseinanderlegen, ist uns gewiß nicht gleichgültig — aber es bleibt ihre Sache. Wesentlicher ist, der verzweifelte Aufschrei beweist es, daß die christlichen Arbeiter mit ihren sozialistischen Kameraden kämpfen wollen.

Um den endlichen Ausgang ist uns nicht bange. Mißbrauch gegebener Macht führt zum Verlust. Diese Erfahrung werden auch die Unternehmerführer machen, wenn sie am 1. Januar das deutsche Wirtschaftsleben stillzulegen versuchen.

Ungeprüfte „Deutsche Treue“

Der Berliner Polizeipräsident hat kürzlich die Zeitschrift des Nationalverbandes deutscher Offiziere „Deutsche Treue“ auf die Dauer von 3 Monaten verboten, und dann das Verbot auf 3 Wochen beschränkt, nachdem der Schriftleiter Hans v. Sodenstern in einer mündlichen Besprechung eine genutzende Erklärung wegen der sich machenden Angriffe auf die Republik zugewagt hatte. Jetzt ist diese Zeitschrift wieder erschienen. Auf dem Titelblatt wird die Verordnung des Polizeipräsidenten veröffentlicht und dann folgt nachstehende Erklärung des Schriftleiters:

Ich erkläre, daß dem Verlag und der Schriftleitung der Zeitschrift „Deutsche Treue“ jede Absicht der Verunglimpfung oder Herabsetzung der republikanischen Staatsform ferngelegen hat, daß die Veröffentlichung des Artikels „Treulose“ in Nr. 48 der Zeitschrift „Deutsche Treue“ ohne genaue Prüfung erfolgt ist, und daß Schriftleitung und Verlag Vorzorge treffen werden, daß derartige, das Gesetz verletzende oder die republikanische Staatsform herabsetzende Artikel nicht mehr erscheinen werden.

Im Anschluß daran läßt auch Oberst a. D. v. d. Decken, der Verfasser des inkriminierten Aufsatzes „Treulose“, mitteilen, daß er weder die Absicht gehabt habe, die verfassungsmäßige Staatsform zu verunglimpfen oder herabzusetzen, noch den in der Reichswehr dienenden oder gedient habenden Kameraden Vorwürfe zu machen.

Die Treudeutschen um Sodenstern geloben also Besserung. Sodenstern selbst will die „Deutsche Treue“ dauernd überprüfen, auf daß sie nicht mehr lästert. Für einen völkischen Führer von seinem Format allerhand.

So wird es sein!



„Halt, hier kommen Sie nicht rein, Männchen, hier ist Aussperrung!“

Für den Vormarsch nach Berlin war im Einverständnis mit dem Generalkommissariat ein besonderer Aufmarschplan ausgearbeitet, in dem die Marschrouten der einzelnen Verbände gegen Leipzig, Magdeburg und Berlin genau eingezeichnet waren. Dieser Plan wurde von der Leitung des Kampfbundes ausgearbeitet. Er liegt bei den Gerichtsakten. Bis zum Vormarsch war offizielles Ziel des Grenzschubes: Auffangung und Vernichtung aller in das Gebiet eindringenden Kolen mit Angriffsgewalt und Jagdeifer. Als dann aber die Reichswehr in Sachsen und Thüringen eingerückt war, sah man im Generalkommissariat die Unmöglichkeit des Marsches nach Berlin, der für Mitte November angelegt war, ein und blies Ehrhardt ab. Dieser versuchte noch im letzten Augenblick mit Hitler sich zu einigen. Die Verhandlungen blieben aber erfolglos.

Der Berichterstatter Dr. Hoegner schilderte dann den Konflikt Soffows mit Seede und Geßler in allen seinen Einzelheiten und erwähnte dabei vor allem die deutsch-nationalen Treibe-reien, durch die das Generalkommissariat zur Unnachgiebigkeit gegenüber Berlin ständig aufgepuscht wurde. Die nächste Sitzung des Untersuchungsausschusses ist auf den 13. Dezember festgesetzt.

Das politische „Aschenputtel“

Wenn die Voraussetzungen nicht trügen, das heißt wenn die umfangreichen Agitations- und Propagandapläne, welche von nationaler Seite schon jetzt mit gehörigem Tamtam angekündigt werden, in der Tat verwirklicht werden sollten, so werden wir im nächsten Jahre einen Wahlkampf erleben, wie er selbst in Amerika nicht amerikanischer „gemanaged“ werden kann. Die Filmtankgeschwader Hugenbergs, die das Land durchrazen werden, bilden nur einen Teil des Offenstufplans. Die Propaganda soll noch viel weiter reichen: sie soll in die Vereine, in die Familien, ja bis in die Kinderwelt hineindringen, denn die Unmündigen von heute sind die Wähler von morgen, und deshalb ist es gut, ihnen die geistige Unmündigkeit möglichst zu erhalten.

Wozu anders als zu Propagandazwecken in Haus und Heim hat sonst wohl der — anscheinend neu gegründete Film die n t - Verlag, Dresden-A., ein dünnes Gefäßchen unter dem schönen Titel „Deutsche Märchen in politischer Ausbeutung“ herausgegeben, zu denen er „künstlerisch kolorierte Lichtbilder“ verkauft und verteilt, die das Entzünden jedes deutschen Kindes bilden. Sie sind besonders für Jugendabende in Vereinen und Gesellschaften geeignet, um bereits die Kinderseelen mit echt deutschem, nationalem (lies: antidemokratischem) Empfinden zu durchdrängen!

Nun, wie die Lichtbilder sind, weiß ich nicht; wahrscheinlich werden sie sehr schön sein und auf den Kindergesichtern besonders zugeschnitten. Aber an den dazugehörigen Texten werden auch die erwachsenen Kinder, und zwar nicht nur die schwarzweihäutigen, ihre helle Freude haben. Denn diese Texte stellen eine derart idiotische Verballhornung der schlichten deutschen Volksmärchen dar, daß ich es mir nicht verkneifen kann, einige Proben daraus wiederzugeben.

Da ist zum Beispiel das Märchen „Aschenputtel“, dessen volkstümliche Ausbeutung folgendermaßen aussieht. — Sechstes Bild: Die Entbedung.

Das Aschenputtel wird entdeckt — entdeckt in seinem wahren Wert, und die Hochzeit wird gefeiert. Die Wahrheit kommt an den Tag. Lüge und Trug der falschen Schwestern werden offenbar, und es kommt das Gericht wie in jedem echten Märchen. Die Töchter kommen und haben den bösen Schwestern die Augen aus. Wie dieses Auge aus haben einmal geschieht, wie das Gericht aussieht, das einst über unsre Feinde abgehalten wird, das wollen wir getrost der Zukunft überlassen! Märchen wir es nur wie unser Aschenputtel, gehen wir unbeirrt den Weg, den der alte deutsche Geist, den Herz und Gemüt uns weisen, fest unser Ziel vor Augen:

Im guten Willen in Treue halten!
Im schönen Reuen uns gern erfreuen!

Aber nur am Schönen!

Und noch eins will das Märchen uns lehren, und das ist eine Frage an uns, die reifen Männer in unserm Volk! Wollen wir als deutsche Männer etwa die Rolle des Vaters immer noch weiter spielen, wie wir sie bisher gespielt haben? Des Vaters, der seines Hauses und seiner Ehre Hüter hätte sein sollen, der seine Aufgabe schmächtig schlecht erfüllt hat? Der die Stiefmutter und die falschen Schwestern herein gelassen und nichts getan, um ihrem Treiben Einhalt zu tun? Wollen wir weiter die Lauen, die Reigen, die Bequemlichkeiten bleiben, die Brüder vom geruckelten Leben mit der Bispefmilch über den Ohren? Wollen wir diese Rolle spielen bis zum bitteren Ende oder wollen wir nicht lieber uns ermannen und Ordnung schaffen, echte deutsche Ordnung? Zunächst so, daß nicht jeder Rosböll und Raseweis, der noch nicht trocken hinter den Ohren ist, uns auf der Nase herumtanzt! Schafft Ordnung in euerem Hause, liebe Volksgenossen, und dann laßt uns gemeinsam weiterbauen an unserm Land, an unsrer Zukunft! Das ist der Schluß des Märchens, der unangefprochenes Schluß!

In diesem Ton und in diesem musterhaften Deutsch werden in dem genannten Schmarren des „Filmbienst-Verlags“ noch drei weitere Märchen „politisch“ bearbeitet. Rumpelstilzchen, das sich selbst zerreiht, wird ebenfalls „erläutert“: „Sorgen wir dafür, daß dieser Miß, der in der geistigen Welt Deutschlands schon zu spüren ist, sich festsetzt, bis er mitten hindurchgeht durch die böse Macht, und der Spul ein Ende hat! Das muß das Ende werden!“ — Na, wer mit der Stiefmutter und den bösen Schwestern und mit Rumpelstilzchen und der bösen Macht gemeint ist, das wird man ja nicht verfehlen, den großen und kleinen Kindern noch deutlicher zu erklären, und daran lassen sich noch weitere zweckdienliche Kommentare knüpfen, bei denen es ja nicht weiter auf Wahrheit anzukommen braucht.

Schade, daß in dem Heftchen nicht angegeben ist, wer für diese Giftmischerei verantwortlich ist. Der Mann verdient einen Ehrenplatz in des Herrn Professor Adolf Bartels' deutsch-völkischer Literaturgeschichte. Peter Postler.

Polen und Litauen

Genf, 8. Dezember. Die Rede von Woldemaras war gemäßigter und kürzer, als man allgemein erwartet hatte. Er versuchte, Polens Angriffsbahnsichten zu bewahren. Ueberraschend war sein Vorschlag, der Völkerbund möge eine Kontrollkommission einsetzen, um die Verhältnisse an der litauisch-polnischen Grenze zu prüfen und dadurch Litauens Unabhängigkeit vor dem drohenden polnischen Ueberfall zu schützen.

Jaleffs Antwort war wesentlich härter. Sein wichtigstes Argument gegen Woldemaras war, daß der von Litauen einseitig aufrechterhaltene Kriegszustand gegen Polen inhaltbar sei. Er lasse sich auf keinen Fall mit der Eigenschaft Litauens und Polens als Völkerbundsstaaten vereinbaren. Der geringste Zwischenfall könne die schwierigsten Folgen auslösen. Litauen habe seit 8 Jahren eine hohe Mauer zwischen den beiden Staaten aufgerichtet, jeden Verkehr und jede Verbindung unterbrochen, so daß nicht einmal mehr ein Brief von einem Land in das andre bestellt werden kann.

Der Hafen von Memel, den die Mächte als Zugang zum Meere für Litauen und das polnische Hinterland an Litauen gegeben haben, sei jetzt im Verfall und sein Verkehr gewaltig zurückgegangen. Die Mächte müßten sich fragen, ob es nicht ein Verbrechen gewesen sei, Litauen den Hafen von Memel gegeben zu haben. Auch der Hafen von Libau sei infolge der Sperrung des Durchgangsverkehrs im Verfall geraten.

In seiner Erwiderung erinnerte Woldemaras daran, daß im September 1920 im Völkerbundsrat der Vertreter Polens, Baderewski sich an ihn, Woldemaras, gewandt und treue Freundschaft zwischen den beiden Ländern gelobt habe. Drei Wochen später habe sich jedoch General Jaleff Wilna bezeugt, und Polen habe nichts dagegen getan.

Nach einer kurzen Erwiderung Jaleffs wurde der Südländer von Bloklund zum Berichterstatter ernannt.

Nebenbei bemerkt . . .

Der Knabe Reudell fängt an, dem Zentrum fürchterlich zu werden.

Mit einem Vorentwurf um Reudell ging's los im Anfang Februar, als Marx sein Kabinett des Bürgerblocks dem Reichstag vorstellte. Der Sozialdemokrat Landsberg war so unheißlich, den Vorhang zur Seite zu ziehen. Man erblickte den neuen jungen Mann als Landrat, der sich den Kapp-Neubellen zur Verfügung stellte und ihre Befehle gehorham weitergab. Man vernahm, daß die preussische Regierung ihn wegen Bruches seines Beamtenweides entlassen hatte und daß er als freier Staatsbürger der deutschen Republik noch im Sommer 1926 nationalpolitische Züngleine zu Ergänzungen auf seinem Gute beherbergt hatte. Man hörte schließlich, daß er sich fleißig an dem gesellschaftlichen Wohlstand eines Gutsnachbarn v. Zreschow beteiligte, weil dieser nicht bestimmungslos den völkischen Parodematia gegen die Republik mitmachen wollte.

Das Zentrum tobte und verlangte den Rücktritt des kaum ernannten Ministers. Die Deutschnationalen antworteten: Wir

denken nicht daran. Das Zentrum beugte sich, um den kaum geschlossenen Bürgerblock und mit ihm den Reichstag nicht aufzulösen zu lassen. Es verlangte Untersuchung und sprach einseitig nur den drei übrigen deutschnationalen Ministern sein Vertrauen aus.

Die Untersuchung wurde von Marx vorgenommen, das Ergebnis von ihm am 11. Februar verkündet. Es war alles wahr, was Landsberg angeführt. Da aber die Deutschnationalen an ihrem Führer Reudell festhielten, mußte Marx alle Weanten fallen lassen, die in den Kapp-Tagen der Republik treu geblieben waren. Eine nette Leistung für einen Republikaner, der obendrein noch ein scharfsinniger Jurist ist! Der Rechtsblock sollte eben unter allen Umständen und mit allen Mitteln gerettet werden. Andernfalls wäre der Reichstag verloren gewesen und das Zentrum wollte unbedingt nicht in Wahlen steigen.

Der Dank vom Hause Reudell blieb nicht aus. In die Entschuldigung, die Marx für den neuen Minister vorbringen mußte, hatte Reudell falsche Angaben über seinen Gutsnachbar Zreschow eingeschmuggelt, die den Wohlstand rechtfertigen sollten. Vor einem bürgerlichen Gericht sind diese Mitteilungen als falsch erwiesen worden. Reudell und Marx sollten widerrufen. Fällt mir nicht ein, sagt der Kappist Reudell, ich warte die zweite Instanz ab. Und Marx muß hinterdrein. Muß tun, was der andre will. Kann sich nicht lösen vom Seile des Bürgerblocks oder der Reichstag fliegt auf.

Dieses war der erste Streich. Doch der zweite folgt sogleich. Reudell als Vorsitzender des Reichsrats rumpelt den preussischen Ministerialdirektor Badt an. Grund: Badt ist Sozialdemokrat und obendrein Jude. Das genügt vollauf für einen völkischen Arier. Monatslange Untersuchung. Ergebnis: Reudell ist wieder im Unrecht. Seine sachliche Unkenntnis gibt er zu. Die persönliche Mindernahme seiner Beleidigungen steht noch aus. Es scheint Reudell zu glücken, sie hinauszuzögern, bis er aus dem Ministerium hinausgefegt wird. Dann wird er sich hüten, zu revozieren. Er, der völkische Student vor einem Juden! Das fehlte gerade noch. Zum Besten des Bürgerblocks wird ihm das Kniefen gestattet.

Dieses ist der zweite Streich. Doch der dritte folgt sogleich. In einem Telegramm an die völkischen Studenten wirft Reudell dem preussischen Kultusminister Wedder vorblümt einen „dummen Jungen“ an den Kopf. Beschwerdebrief Brauns, Antwort von Marx. Der Knabe Reudell hat nur als Privatmann depeßiert und hat nicht die Macht gehabt, den preussischen Kollegen irgendwie zu kränken oder anzugreifen.

Marx schreibt das und Marx ist ein Republikaner, obendrein ein scharfsinniger Jurist. Wozu der Scharfsinn verwandt werden muß, wenn es gilt, den Bürgerblock zu halten.

Dieses ist der dritte Streich. Doch der vierte wird bald folgen.

Was der Minister Reudell nicht wagt, wird der Privatmann Reudell ausführen. Marx deckt alle Streiche.

Nebenbei bemerkt: es ist eine Lust, republikanischer Kanzler eines monarchistischen Rechtsblocks zu sein. Das politische Renommee steigt in die Wolken, aus der bald der Stimmzettelregen herniederprasseln wird . . . Esto.

Notizen

Deutsche Anleihepapiere beschlagnahmt. Die Pariser Polizei hat am Mittwoch in einer Großhand ein privates Bankfach mit Beschlag belegt. Es sind darin eine Anzahl sehr kompromittierender Dokumente und eine große Menge verschobener deutscher Anleihepapiere beschlagnahmt worden.

Einstellung des Landesverratsverfahrens gegen v. Schenaid. Wie die „N. Z.“ meldet, ist das Landesverratsverfahren gegen Generalmajor a. D. Freiherrn v. Schenaid, das vor mehreren Monaten wegen eines Zeitungsaufsatzes eingeleitet worden war, nunmehr eingestellt worden. In dem in der Zeitung „Das andere Deutschland“ erschienenen Artikel war behauptet worden, daß in der Reichswehr illegale Einstellungen von Soldaten vorgenommen worden seien.

Vitwinow in Berlin. Der stellvertretende russische Außenkommissar Vitwinow ist am Mittwoch von Genf kommen in Berlin eingetroffen. Er beschäftigt einige Tage in Berlin zu verweilen, um hier mit mehreren politischen Persönlichkeiten und Führern der Wirtschaft Besprechungen zu führen.

Sie sind erkannt. Eine schwere Niederlage haben die Kommunisten bei den Vertreterwahlen zur Konsumgenossenschaft Hoffnung in Köln erlitten. Von 3558 Stimmen erhielt ihre Liste nur 718, also nur 20 Prozent, während die sozialdemokratische Liste 2845 Stimmen, d. h. 80 Prozent, auf sich vereinigte. Im Wahlbezirk Solingen, der kommunistischen Hochburg, behaupten sich die Kommunisten mit 1878 Stimmen, während die sozialdemokratische Liste 704 erhielt. In den kleineren Wahlbezirken Bonn und Koblenz entfielen auf die kommunistische Liste nur 14 Prozent der abgegebenen Stimmen, auf die sozialdemokratische Liste 86 Prozent.

Attentat auf Bergazi. Nach Londoner Blättermeldungen aus Tirana ist gestern Mittwoch auf den früheren Ministerpräsidenten von Albanien, Senator Bergazi, ein Attentat verübt worden. Der Attentäter gab fünf Schüsse auf Bergazi ab, die ihn jedoch verfehlten, während einer seiner Begleiter getötet und ein anderer schwer verletzt wurde. Bergazi ist der Vater der Frau des Präsidenten Ahmed Zogu.

Sozialistenkongress in Brüssel. Der nächste Internationale Sozialistenkongress wird, wie wir erfahren, ab 5. August 1928 in Brüssel tagen.

Depeschen

Das Wirtsausschuss der englischen Arbeiterpartei

London, 8. Dezember. (Signer Drahtbericht.) Bei der Abstimmung im englischen Unterhaus über das Wirtsausschuss der englischen Arbeiterpartei, das mit 343 gegen 147 Stimmen abgelehnt wurde, war für die Gegenseite innerhalb des Kabinetts Baldwin bezeichnend, daß sich 70 konservative Abgeordnete der Stimme enthielten.

Schiffszusammenstoß im Altnaer Hafen

Wb. Altona, 8. Dezember. Der englische Dampfer Auftrieb auf der Ausreise von Hamburg nach London gestern Abend mit dem Schleppdampfer Johannes Köner zusammen. Der Schleppdampfer ist gesunken, wobei der Maschinist ertrunken ist. Drei Mann der Besatzung des Schleppers retteten sich durch Ueberbordspringen und wurden von dem Dampfer und einem in der Nähe liegenden Schlepper aufgenommen. Der Dampfer ist aufgelaufen. Versuche, ihn freizubekommen, sind bisher ergebnislos geblieben. Auch der englische Dampfer ist nach Auslage der Besatzung led geworden und wird eine Werft in Hamburg anlaufen.

Wahnsinn Verloren verbrannt

Wb. Rakkuta (Indien), 8. Dezember. In einem Zundermagazin brach ein Brand aus, der auf eine anstoßende Parade übergriff. Diese stürzte in sich zusammen. 18 Personen kamen in den Flammen um.

Großer Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen

Wir haben in diesem Jahr eine riesengroße Auswahl in allen unseren Angeboten bereitgestellt

um jedem Käufer die richtige Wahl für Weihnachten zu ermöglichen!

Beachten Sie besonders unsere bequemen Zahlungsbedingungen:

Möbel

in Qualitäts-Arbeit

Schlafzimmer, Speisezimmer
Herrenzimmer, Küchen

Einzel-Möbel Klein-Möbel

1/2 Anzahlung, Rest in 12-15 Monatsraten

① 1/5 Anzahlung, Rest in 5 bis 6 Monatsraten oder 20-24 Wochenraten.

② Bei Einkäufen über 200 Mk. gewähren wir einen Kredit bis 8 Monatsraten.

③ Staats- u. Kommunalbeamten räumen wir einen Kredit bis 500 Mk. ohne Anzahlung ein.

④ Kunden, deren Konto beglichen ist, erhalten Waren in Höhe des gehaltenen Betrages ohne Anzahlung.

Wir haben für jeden Kunden eine Weihnachtsüberraschung, Kinder in Begleitung ihrer Angehörigen erhalten ein schönes Spielzeug.

Damen-Konfektion

Riesige Auswahl!

Billige Preise!

Damen- und Backfisch-Mäntel

aus Eskimo — Velour — Rips — Ottoman und englischen Stoffen
18.- 21.- 27.- 33.- 38.- 45.- 55.- 65.- 75.- 83.- 90.- bis 225.- Mk.

Seal-Plüsch- und Astrachan-Mäntel

ganz auf Damassé, auch in großen Frauenweiten
68.- 72.- 78.- 84.- 88.- 95.- 98.- 105.- 110.- bis 125.- Mk.

Entzückende Wollkleider

mit langem Arm, aus Popeline — Woltrips — Kasha — Crêpe Caid
8.90 9.50 11.50 13.75 16.50 19.50 23.- 26.- 30.- 36.- bis 85.- Mk.

Seiden-Kleider für Straße, Tanz und Gesellschaft

aus Taffet — Crêpe de Chine — Veloutine — Crêpe Georgette
12.75 16.50 19.50 23.- 27.- 32.- 36.- 39.- 42.- 55.- bis 135.- Mk.

Frauen-Mäntel und -Kleider in großen Weiten — Kinder- und Maidmäntel in allen Längen. — Damen Gummi- und Trench Coat Mäntel, Kostüme.

**Pelzmäntel — Pelzjacken — Pelzkragen
Krawatten — Schals — Pelzbesätze
Strickkostüme — Strickkleider — Sportjacken
Lumberjacks — Strickwesten — Pullover**

Schuhwaren

für Damen, Herren und Kinder, in einfacher und Luxusausführung
Sportstiefel, Arbeitsstiefel, Schaftstiefel, Kamelhaarschuhe

Unsere Abteilung

Teppiche, Gardinen, Decken

bietet Ihnen eine überaus große Auswahl

Teppiche Größe ca. 130x200 170x240 200x300
25x325 250x350 300x400

in Haargarn, Bouclé, Axminster, Velour, Wollperser

**Brücken, Vorlagen, Fellvorlagen, Läufer-
stoffe, Chaiselonguedecken, Tischdecken,
Steppdecken, Waffelbettdecken, Tüllbett-
decken, Wandbehänge, Künstler-Gardinen,
Engl. Tüll, Etamine, Madras, Halbstores,
Engl. Tüll und Etamine auch mit Handfilet,**

— Gardinenstoffe, Madrasstoffe, Etamin, Rollostoffe —

Herren-Konfektion

Vorzügliche Verarbeitung

Gute Passform

Herren-Ulster neue Fassons

mit Rückgurt und breitem Rundgurt, gute mollige Stoffe
42.- 48.- 55.- 60.- 64.- 68.- 75.- 82.- 90.- 95.- bis 140.- Mk.

Herren-Paletots 1- und 2reihig

und Rock-Paletots aus guten Eskimostoffen
58.- 65.- 72.- 78.- 88.- 92.- 98.- 105.- 112.- bis 150.- Mk.

Herren-Sakko-Anzüge 1- und 2reihig

aus Cheviot — Melton — Gabardine — Kammgarn
28.- 34.- 38.- 45.- 55.- 65.- 72.- 85.- 92.- 98.- bis 150.- Mk.

Herren-Loden- und Gummi-Mäntel

nur gute Fabrikate

16.- 19.50 22.- 26.- 29.- 32.- 35.- 38.- 42.- 45.- bis 58.- Mk.

Herren-, Sport-, Tanz-, Smoking-, Frack- und Gehrock-Anzüge, Burschen-, Jünglings-, Kinder- und Kleider Anzüge, Burschen-, Jünglings-, Kinder-Mäntel und Pyjacks, Tanz-, Streifen-, Breeches-, Arbeits- und Kellner-Hosen, Herren-Joppen, Windjacken, Arbeiter- und Berufs-Kleidung

Herren-Gehpelze, Herren-Sportpelze

Kleiderstoffe

Popeline, Woltrips, Cheviot, Charzelaine
Crêpe Caid, Hauskleiderstoffe, Blusen-
stoffe, Strickstoffe, Schotten.

Mantelstoffe

Velour de laine, Flauch, Rips-Ottomane,
Eskimo, engl. Stoffe, Imit. Biberette,
Krimmer, Lammfell.

Seidenstoffe und Samte

Crêpe de Chine — Crêpe Georgette — Crêpe Satin — Crêpe marocain
Taffet — Veloutine — Eolienne — bedruckte Crêpe de Chine — Futterseiden

Velvet u. Waschsamt in großen Farben-Sortimenten

Weiß- u. Baumwollwaren

Hemdentuch, Renforcé, Makotuch,
Linoa, Haustuch, Bettendamast, Bett-
satin, Bettuchleinen, Züchen, Bett-
kattun, Inlett, Drell, Schürzen-
stoffe, Körper-Barchent.

Leibwäsche, Bettwäsche

Tischwäsche, Handtücher,
Frottierwäsche, Hauswäsche

Kunstseidene Unterwäsche

Tricotagen — Wollwaren

Herren-Normal- u. Futterhosen,

Herren-Normal- u. Einsatzhemden,

Jagdwesten, Rodélgarnituren,

Damen-Schlüpfer, auch in reiner

Wolle, Oberhemden

Bettfedern

gute füllkräftige Qualität

Kanari-Bettfedern — Schlafdecken

KAUFHAUS **diskret**

DAVID SCHLEIN

ALTE ULRICHSTR. 14

Das moderne Kaufhaus mit Kreditbewilligung

Beachten Sie die Auslagen in unserer Eingangs-Passage.

Sonntag den 11. und Sonntag den 18. Dezember ist unser Kaufhaus von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Grablegung der studentischen Selbstverwaltung

Auf der Tagesordnung der Mittwochssitzung des Preussischen Landtags stand die deutschnationale Interpellation über das Studentenrecht.

Abg. Dölge (Dt.-natl.): Der Ausfall der Studentenwahlen habe dem Kultusminister gezeigt, daß er die Unpopulabilität des studentischen Empfindens nicht richtig gewürdigt hätte.

18 schwere Fälle von Unterschlagung

zur gerichtlichen Aburteilung gelangt waren. (Hört, hört! links.) Die Regierung will der Studentenschaft nicht verwehren, sich in antimilitärischen Vereinen zusammenzuschließen.

unser künftigen Gebildeten, unsere künftigen Sozialhygieniker, unsere künftigen Richter, unsere künftigen Lehrer an den höheren Schulen!

Abg. Steuer (Dt.-natl.) hält eine milde Rede über die Korruption in der Republik, über den Fall Barbat, die Tätigkeit Scheidemanns in Kassel und Reinerts in Hannover.

Abg. Lauther (Ztr.): Ich werde es mir strikt verweigern, dem Vorredner auf seinem Niveau zu folgen.

Abg. Winterheil (D. Rp.): Wir berübeln es dem Minister daß er hier von den Unterschlagungen gesprochen hat.

Kultusminister Beder: Das politische Moment ist nach dem Zeugnis eines hervorragenden Wirtschaftsführers von dieser Seite aus absichtlich in die Studentenschaft hineingetragen worden.

Anwachsen der sozialistischen Studentenbewegung beschränkte.

Für mich ist politisch entscheidend, daß die studentischen Organisationen sich nicht in amtlicher Eigenschaft politisch festlegen dürfen.

Abg. Kerff (Komm.) behauptet, bestimmt zu wissen, daß unlängst eine Studentendputation in Dorn empfingen und vom Ersteren mit einer Ansprache ausgezeichnet worden sei.

Abg. Bohner (Dem.) verwahrt sich entschieden dagegen, daß die preussische Regierung und ihre Anhänger irgend etwas gegen den großdeutschen Gedanken getan hätten.

Abg. Kramt (Wirtsch.): Das geistige und wirtschaftliche Element wird in der Republik unterdrückt.

Kultusminister Beder bestreitet entschieden, daß die Professoren irgendwemige Stellung gegen das Ministerium genommen hätten.

Abg. Danide (Völk.): Der Kultusminister hat Verrat an Auslandsdeutschtum begangen.

Damit schließt die Debatte. Nächste Sitzung Montag den 12. Dezember, 13 Uhr: Ausbau des Stettiner Hafens, zweite Lesung der Beschlussvorlage, zweite Lesung des Antrags auf Auflösung der Gutsbezirke.

Sozialpolitische Fragen

Die Mittwochssitzung des Reichstags wurde mit der Beratung sozialpolitischer Vorlagen ausgefüllt.

Zwischen der Sozialdemokratie und den bürgerlichen Parteien gab es zwei Streitpunkte: 1. ob neben den Arbeitern auch Angestellte (Kapitane, Offiziere) in die Versicherung aufgenommen werden sollen; 2. über die Zusammenfassung des Vorstandes und der Generalversammlung der Seeflotte.

Den sozialdemokratischen Standpunkt vertrat in der Debatte der Abg. Goh. Der deutschnationale Abg. Gaedekamp und der deutschnationalistische Abg. Moltenhauer wandten sich entschieden gegen die Aufnahme auch der Angestellten in die Versicherung.

Die Zentrumsabgeordnete Teuch trat für die Befreiung der höher bezahlten Offiziere von der Unfallversicherung ein.

Das Haus beriet dann das Genfer Übereinkommen zur Erweiterung der Unfallversicherung.

Am Donnerstag fallen die Plenarverhandlungen wegen des katholischen Feiertags (Mariä Empfängnis) aus; die Ausschüsse tagen jedoch.

Für die Buben und Mädels dein Buch billig und gut!

Der Maurerstudent

Roman von Erdmann Graeser. (26. Fortsetzung.)

Als Willi um die Mittagshunde in der Wohnung der Großeltern erschien, fand er das alte Paar merkwürdig verändert in seinem Verhalten zu ihm.

Und dann kam der Oberst — der Herr Oberst! vor dem er als kleiner Junge, trotzdem der Alte ja sein Großvater war, immer ein wenig Angst gehabt hatte.

wirft Du sofort mit mir ausgehöhlt sein. Darf ich sprechen?

"Ich bitte darum!" "Ich weiß nicht, wie weit Du eigentlich eingeweiht bist? Als ich zu Euch kam, hatte ich Euch wohl gesagt, daß ich Baumeister werden wollte."

Wie darf solche Aufregung nicht haben, wie gestern mit Deinem Vater. Deine Mutter hatte viel von unserm Einfluß auf Dich erwartet, wir können uns aber, leider Gottes, nicht in der gemühten Weise betätigen.

Aber in Willi war eine Kraft, die ihn — nun, da er nicht mehr wie einst als Kind gezwungen werden konnte — anders handeln ließ. Noch war er zu keinem Entschluß gekommen, mußte er nicht, was er jetzt zunächst tun sollte.

(Fortsetzung folgt.)

Konsum- Verein

für Magdeburg u. Umg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

bringen wir nachstehende Artikel empfehlend in Erinnerung:

Backartikel

Weizenmehl	5 Pfund	22 Pf.	Aktina u. Tafelstolz	70 Pf.
Beutelmehl	5 Pfund	145 u. 165 Pf.	Sultaninen	90 Pf.
Butter		232 u. 212 Pf.	Rosinen	70 Pf.
Pflanzenbutter		62 Pf.	Korinthen	70 Pf.
Roma-Margarine		90 Pf.	Mandeln	220 Pf.
Fri-No-Di-Margarine		120 Pf.	Zitronat	200 Pf.
Rahma-Margarine		100 Pf.		

Vanillinzucker, Backpulver, Kuchengewürz, Zitronen, Hefe

Baumbehang

Zuckerringe	100 Pf.	Nonparelle-Ringe	140 Pf.
Fondanringe	120 Pf.	Tannenzapfen	9 Pf.
Schokoladenzüge	140 Pf.	Zuckerhüte	5 Pf.
Mandelringe	160 Pf.		

Präsent-Zigarren und -Zigaretten in allen Preislagen.

Für den Weihnachtstisch

Honigkuchen	in eigener Bäckerei hergestellt	pro Stück	5 10 und 15 Pf.	Teegebäck mit Schokolade	180 Pf.
Pflastersteine			80 Pf.	Keks	120 Pf.
Spitzkuchen			140 Pf.	Makronen	200 Pf.
				Weihnachtsmänner	10 Pf.

Walnüsse, Haselnüsse, Äpfel

Walnüsse Karob	80 Pf.	Walnüsse Rumänen	60 Pf.
Apfelsinen	Stück	7 Pf.	

Weiß- u. Rotwein, Rum, Cognak, Liköre, Baumkerzen Karbon 70 u. 35 Pf.

Konserven

Kirschen rot mit Stein	Doze	90 Pf.	Birnen	Doze	140 Pf.
Schattenmorellen	Doze	115 Pf.	Reinerclauden	Doze	70 Pf.
Pflaumen mit Stein	Doze	50 Pf.	Heidelbeeren	1/2 Doze	75 Pf.
Pflaumen ohne Stein	Doze	60 Pf.	Heidelbeeren	1/2 Doze	140 Pf.
Mirabellen	Doze	85 Pf.	Stachelbeeren	Doze	66 Pf.

GEG-Toilettenseifen

Lavendel	Stück	25 Pf.	Fliederseife	55 Pf.	
Lilienmilchseife	Stück	15 Pf.	Battermilchseife	Stück	25 Pf.
Germanenseife	Stück	30 Pf.	Badeseife	Stück	38 Pf.

Fleisch- und Wurstwaren

im Preise herabgesetzt!

Achtgeben!



Es gibt nur ein

Palmolive

Reines Coco-Ölpeisefett zum Kochen, Braten, Backen

Untrügliche Kennzeichen:

Gufschrift „Palmolive“ und Namenszug

Alleinige Hersteller: H. Schlink & Co. A.-G. Hamburg
Ladenpreis 1/1 Pfund 85 Pfennig



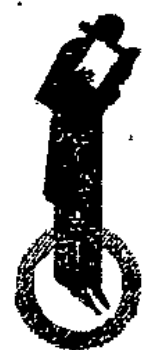
Puppenwagen

Puppenbetten
Puppenwiegen
Bobler
Koller
Selbstwahrer
Kinder-Stühle
Kinder-Tische
Schutzgitter
Kinder-Wagen
Kleppwagen
Stuhlwagen
Kinder-Betten

steht am billigsten und in größter Auswahl.
Weihnachtsgüter werden auf Wunsch bei jeder Anzahlung bis zum Feste zurückgestellt.
Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung.
Besten aus

Bruno Paris

Größtes und leistungsfähigstes Bett- und Kinderwagen-Spezialgeschäft der Provinz.
Breiter Weg - 4.
Hauptpost gegenüber.



Neue Bücher!

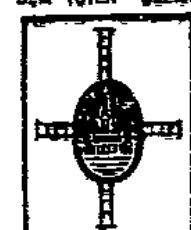
BARTHEL: DER PUTSCH



F. M. KIRCHHEIM: DIE DASTILLE



H. S. GROSSER: AUF DEM TOTEN GLEISE



H. GUNOW: DER EUROPAISCHE URMENSCH



BARTHEL: DER MENSCH AM KREUZ



WIKALE: DER SALAMIS UND SEINE STREICHE



Jeder Band mit drei illustrierten Zeitschriften von 3 Mk. im Bucher-kreis. Zu beziehen:

Buchhandlung Volksstimme.

Billiger Möbelverkauf

Sie kaufen in der Fabrikniederlage einer der bedeutendsten Spezialfabriken
Stählerbrücke 11, 1 Stube
in guter Qualität zu bequemen Zahlungsbedingungen
kompl. Schlafzimmer, auch geteilt, Sofas, Chaiselongues, Klüch etc., Federbetten, Postersaulag. u. a. m.
10% Rabatt b. Barzahlung.
Wilhelm Heil
Führ. der St. Gustav Gas Gera.
Verkauf auch nach auswärt.

Für richtige Beurteilung man nur
Wossmann, Breiter Weg
und die Dreieuhr!
Nützliche Geschenke!
Die einfache Schuluhr: 3 75 6 75 10.00
Die solide Berufsuhur: 13.50 18.00 27.00
Die elegante Gesellschaftsuhur: 29.00 36.00 54.00
und höher mit gelehrlicher Garantie.

Für
Weihnachts-Geschenke
empfehle ich alle von mir geführten Waren in bekannter Qualität zu sehr billigen Preisen
Kleidstoffe, Mantelstoffe, Herrenanzug- und Ulsterstoffe, Bezüge
Inlette, Handtücher, Tisch- u. Diwan-, Bett- und Kissenstoffe, Unterzeuge für Herren, Damen und Kinder, Gardinen, Bettvorleger, Läufer.
A. Karger, Marktstr. 6

Bettenhaus Lorenz
Goethestraße 37.
Extra-Angebot für neue fertige Federbetten.
Ein Doppelt. 100 cm breit, mit 6 Hb. mit-trägernden Quastbäumen 20, 30 etc. Ein Doppelt mit sehr rot und federreichem Quast mit 5 Hb. u. Gänsefedern u. Daunen 30, 40 etc. Ein Doppelt mit 5 Hb. u. Gänsefedern u. Daunen 30, 40, 50 etc. Ein Doppelt mit 5 Hb. u. Gänsefedern u. Daunen 30, 40, 50 etc. Ein Doppelt mit 5 Hb. u. Gänsefedern u. Daunen 30, 40, 50 etc. Ein Doppelt mit 5 Hb. u. Gänsefedern u. Daunen 30, 40, 50 etc.

Sudenburger Suppenküche
I. Stufe Starkeufrage 4
Süddeutsche Küche in legendärem Gricht-tönen. Jede Suppenküche wird aus ein-zelnen Bestandteilen hergestellt. Günstigste Preisverhältnisse für Vorküchenmeister-Größe. Preisverhältnisse 19, 24, 30, 35 etc.

Der Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Stom Gedächtnis der Tiere

Man man von dem Gedächtnis der Tiere ...

Man man von dem Gedächtnis der Tiere ...

Man man von dem Gedächtnis der Tiere ...

Man man von dem Gedächtnis der Tiere ...

Man man von dem Gedächtnis der Tiere ...

Man man von dem Gedächtnis der Tiere ...

Man man von dem Gedächtnis der Tiere ...

Man man von dem Gedächtnis der Tiere ...

Man man von dem Gedächtnis der Tiere ...

Man man von dem Gedächtnis der Tiere ...

Die Hiet mehr? ...

Staat-Twain-Merkmale

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Ston Sand und Goulen

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

Die Hiet mehr? ...

LA.
ARNAUD



Der Raucher bestimmt!

Auf Grund umfangreicher Statistiken, die wir über alle Äußerungen und Anregungen aus Raucherkreisen führen, schufen wir unsere neue „Rarität“ in Orient-Facon. Die milde aromatische Qualität hat volle Anerkennung gefunden. Das Besondere, das Mehr, das Halpaus zu bieten hat, ist Halpaus Qualität.

Dienst am Kunden!

Sie haben sicher schon etwas über »Service« gehört, dem amerikanischen Prinzip des »Dienstes am Kunden«. Dasselbe Prinzip ist auch unser Grundsatz. 14000 Menschenhände, alle Maschinen, unser ganzer Betrieb sind von dem einzigen Willen geleitet, Ihnen zu dienen, etwas zu schaffen, das Ihnen gefällt.

So entstand unsere neue »Raritäts«
mit der Hoffnung auf
Ihren Beifall.



*Rauchen Sie bitte
Halpaus*

RARITÄT

IN ORIENT-FACON

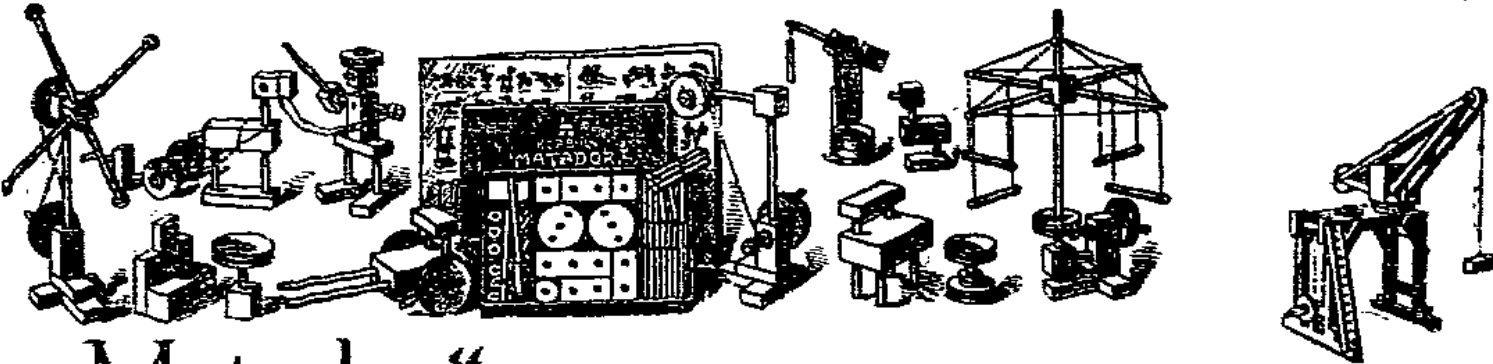
4 Pf.

Ab Weihnachten

weniger Aerger mit Kindern

wenn ihnen der Weihnachtsmann einen **Matador-Baukasten** gebracht hat!

Kein Kind hat dann noch Sinn für unnütze Dinge, denn es kann ja basteln u. bauen. Mit dem kleinsten Kasten (schon von 90 Pfg. an) baut es schon solche Sachen:



Matador ist schon der Keimfährige u. Hande, fahrbare Wagen, lastenhebende Krane

haben Autos und andere einfache Maschinen, wie Gramophone usw. zu bauen. Der Stiergefährige findet mit „Matador“ die geliebteste Beschäftigung. Er betätigt sich als kleiner Techniker und Erfinder von unerschöpflichen Maschinen und elektr. Apparaten.

Ing. Johann Korbulys Lehr-Baukasten „Matador“

Vom Einfachsten bis zum Schwierigsten

1. Grundkästen:		2. Ergänzungskästen:	
0 mit 100 Belegen	Mk. 6.30	0 & ergänzt Nr. 0 auf Nr. 1	Mk. 1.60
0	2.70	1a	3.00
1	4.50	2a	3.50
2	7.50	3a	5.00
3	11.00	4a	9.00
4	16.00	5a	21.00
5	25.00	6a	26.00
6	46.00	7a	26.00
7	72.00		

Ersatzstäbchen in Größen zu Mk. 0.40, 0.70 und 1.20. Jeder „Matador“-Bestandteil ist einzeln erhältlich.

Max verlange die Einzelteil-Liste!

Buchhandlg. Volksstimme

Magdeburg, Gr. Münzstrasse 3

Gern gesehene Weihnachts-Geschenke sind

- Steppdecken, doppelseitig Satin Mk. 13.50 16.- 19.50 22.- 27.50 29.- usw.
- bunt Satin und m. eleg. Bordüre Mk. 23.- 26.- 32.- 36.- usw.
- neu, Damassé, Kunstseide Mk. 33.- 35.- 37.- usw.
- Dauendecken uni Satin Mk. 75.- 89.- 95.- bunt Satin Mk. 65.- 95.- 110.- Seide Mk. 108.- 116.- 120.- 140.- 160.-
- Diwandecken Gobelins Mk. 13.- 16.- 18.- 23.- 25.- 26.- 28.-
- Wirbeldecken alle Farben Mk. 36.- 39.- 40.- 45.-

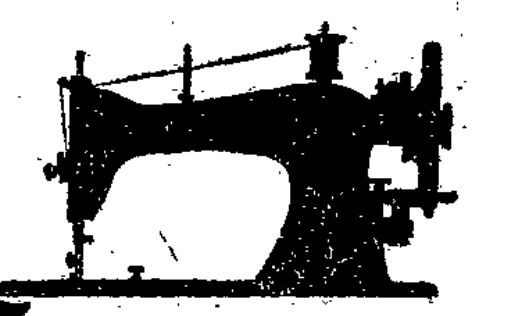
Bettenhaus Bruno Paris Breiter Weg 4, Hauptpost gegenüber.

Möbel

Wir haben aufend ca. 200 Zimmereinrichtungen in guten Qualitäten zu den niedrigsten Preisen anzubieten u. bitten um rege Besichtig. Lieferung m. eigenem Auto überall hin. Rauch, Mook & Co. Magdeburg, Alter Markt, am Rathaus.

Italien. Mandoline mit neu reiner edler Ton, 12.50 zu verkaufen (Garantie fehlerfrei) Schrade, Umfassungstr. 81, 1 Tr.

Dauerhaft-zuverlässig



Traumann

Bequeme Teilzahlung! Albert Osterwald, G. m. b. H. Himmelreichstraße 23.

Was schenke ich?



Siemens-Schuckert-Erzeugnisse

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schweinefleisch billiger!!! Schinken Pfd. 1.50 Rfl. Sand Pfd. 85 Rfl. Rind 1.00 Rfl. Finken 90 Rfl. Rindfleisch 1.00 Rfl. Kopf 50 Rfl.

Necklenburg, Buschbasen Steulen Pfd. 1.50 Rfl. Wüden 1.50 Rfl. Länje 1.40 Rfl. Wilder Storch von 1.20 Rfl. an. Junge Storchweibchen Pfd. 1.10 Rfl. an. Rindfleisch Pfd. 60 Rfl. Rindfleisch Pfd. 40 Rfl. Rindfleisch Pfd. 75 Rfl. Rindfleisch Pfd. 1.10 Rfl. Rindfleisch Pfd. 35 Rfl. Richard Boje, Gr. Marktstr. 20

Neu! Neu! Fischspezialgeschäft u. Braterei Grünemannstraße, alte Kottelbühnenstraße Täglich frisch entreichend: Seefische und Rindfleisch, lebende Stäbche sowie Marinaden in großer Auswahl zu billigsten Tagespreisen! (Gut, besonders wertig auf meine hygienisch einwandfreie Bratfische hin. In jeder Tageszeit gebrauchtes Fleisch, auf Wunsch wird derselbe frei Haus geliefert) Telefon 3176 Fritz Tometzkowski.

Ämtliche Bekanntmachungen

Selbstamtmachung. Zur genaueren Aufklärung der zu erwartenden Forderung unseres Zeitungsgeschäftes in den Haushaltungen aller unserer Abonnenten genaue Kontrollen gemacht werden, welche Samstags, elektrische Apparate und Motoren an unter Reg. angeschlossenen sind. Zu diesem Zweck werden unsere Konten, die mit einem entsprechenden Losweise versehen sind, in den nächsten Tagen die entsprechenden Verpfändungen an Ort und Stelle vorkommen. Wir fordern unsere Abonnenten hiermit auf die Verpfändungen unseres Wertes bei dieser Arbeit zu unterstützen. Da die Abfertigung, in Zukunft den Abonnenten für die uns zugesandten elektrischen Apparate zu erwünschen, so liegt es im Interesse der Abonnenten, unseren Konten möglichst genau Angaben zu machen. Langensalze, den 17. November 1927 Hauptred., Elektricitätsverwaltung.

Kauf-Gesellschaft Magdeburg. Verträge zur Einführung in die Philo. Halle von Dr. Ernst Horneffer. Fortschritt in Göttingen. Aristoteles. an Sonntag den 3. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Saal des Rathhauses. Karten in der Buchhandlung Peters, Alter Markt 98 und an der Abendkasse. 250

Hüte u. Mützen Moritz Silberberg. Lassen Sie sich gut und billig bei Moritz Silberberg. Magdeburg-Süd, Eisenstraße Nr. 14.

Selbstamtmachung. Des Schatzamt der Jule hat den Schatzamt am 2. d. M. aufgegeben. Burg, den 3. Dezember 1927. Die Polizeiverwaltung.

Kaufe heute Kanarienhähne und weibliche auch weiße. Bismarckstraße 20.

Kaufe Kanarienhähne und weibliche auch weiße. a. Grün, am Sonntag, 10. u. Sonntag, 11. im Hof von Pöschel, am gestr. 11. t. Werkmeister.

Warnung! Ich warne hiermit jeden meiner Freunde in der Hoffnung, dass er etwas zu bringen, da ich für nichts aufkomme. Fritz Hesse, Diersdorf.

Arbeitsmarkt. Einige geliebte Bürostenzerinnen. Ich bin am 26. Ditt. Bierhals, Schindlerstraße 31.

6000erlehrling zu Herrn grüch. Schlossermeister W. Heilrich, Renflader Str. 10.

Vergessen Sie nicht die Urania kulturspezifische Monatshefte über Natur und Gesellschaft zu beziehen. Originalpreis monatlich 1.50 Mark. Buchhandlung Volksstimme.

Praktische Weihnachts-Geschenke

berichten Sie große Freude!	Bei mir finden Sie in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen praktische und hochwertige Kleidung, welche als Weihnachtsgeschenke große Freude bereiten werden.
Woll-Linon in moderner Farben und Gewebe 2.20 2.50 3.00 3.50	Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50
Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50	Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50
Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50	Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50
Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50	Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50
Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50	Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50
Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50	Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50
Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50	Woll-Linon in geblüht und gestreift 2.00 2.50 3.00 3.50

Seiden-Stoffe für Paletots, Anzüge und Beinleider. Sport-Anzüge - Hausjoppen - Schlafroben - Loden-Mäntel - Hüte - Mützen - Seidenträger - Krawatten - Pullover - Sportstrümpfe in großen Sortimenten, enorm billig! Heinrich Casper, Magdeburg, Gegründet 1884. Breiter Weg 133. Fernsprecher 3429.

Spirituosen und Liköre

Weinbrand-Verschn.	3.00	2.40
Reiner Weinbrand	5.00	3.40
Reiner Getreidekorn	4.00	2.40
Getreidekummel		2.80
Nordhäus. Branntwein		2.20
Jamaika-Rum-Verschnitt	4.00	2.90
Batavia-Arrak-Verschn.	3.40	3.00

Doppelkummel	3.25
Pfefferminz	3.25
Curaçao orange	3.45
Abteilkör	3.45
Kakaolikör	3.50
Danziger Gold	3.50
Cherry Brandy	3.50

Sämtl. 1/1-Orig.-Flasch. einschl. Glas. Allerbeste Qualitäten. Reinhold Protze, MAGDEBURG. Am Alten Markt • Halberstädter Str. 122c. Achtung! Meine sämtlichen Liköre und Spirituosen zu obigen Originalpreisen zu haben bei Herrn Gastwirt Wagner, Hafenstraße 1 (Ecke Rogätzer-Str.)

Bücherchau

Die hier angeführten Werke sind in der Buchhandlung Volksstimme zu haben.
Einer Gentry. Roman von Sinclair Lewis. Verlag Ernst Rowohlt.

Die Kunst der Antike (Griechen und Rom). Von Rodenwaldt. Propyläen-Verlag, Berlin SW 68. Das die Antike von heute aus anschauen ist und sein kann, sagt dieser neue Band der Propyläen-Kunstgeschichte.

Die Wälsche Feiert. Von Bernard Shaw. Uebersetzt von Alfred Bringer und Wilhelm Cremer. Volkswortband der Bühnenfreunde.

Deutsches Anekdotenbuch. Eine Sammlung von Anekdotten aus vier Jahrhunderten. Herausgegeben vom 'Anekdoten' durch Hermann Hahn.

Reisebuch. Gesammelt von Ferdinand von Richthofen. Herausgegeben von Hans Hahn. Mit Karten und Illustrationen.

Die Dichte von Wasser. Ein Aufsatz von Prof. Dr. H. H. Müller. Verlag G. & C. G. Fischer, Jena.

Erzählungen eine große Strömung. Von Bruno G. Bärger. Verlag Walter de Gruyter.

Die Kunst der Antike (Griechen und Rom). Von Rodenwaldt. Propyläen-Verlag, Berlin SW 68.

Die Wälsche Feiert. Von Bernard Shaw. Uebersetzt von Alfred Bringer und Wilhelm Cremer.

Deutsches Anekdotenbuch. Eine Sammlung von Anekdotten aus vier Jahrhunderten.

Reisebuch. Gesammelt von Ferdinand von Richthofen. Herausgegeben von Hans Hahn.

Die Dichte von Wasser. Ein Aufsatz von Prof. Dr. H. H. Müller.

eine Seite mit Figuren der russischen Fingerringmethode als Beispiel zu geben.
Wasserstände. Tabelle mit Wasserständen in verschiedenen Städten.

Table with 4 columns: City, Water Level, Date, and other details. Includes cities like Hamburg, Berlin, and others.

Wettervorhersage. Ausblick für Freitag Langsam aus Süden her nach Norden.

Wintersportwetter aus dem Harz

Table with 4 columns: Location, Weather, Temperature, and other details. Includes locations like Brocken, Brauberg, etc.

Warenmärkte

Magdeburger Zuckerbörse vom 7. Dezember. Der Preis für Weizen (etw.) hat sich...

Devisen-Notierungen in Reichsmark

Table with 4 columns: City, Currency, Exchange Rate, and other details. Includes Amsterdam, London, etc.

Naverma-Haus advertisement. Logo with 'NAVERMA HAUS' and 'MBW'. Text: 'Baumbehang preiswert!' and a list of products and prices.

Advertisement for 'Hamone' and 'Düfopp'. Text: 'Hamone moderner Spritzpfeifer gut gebunden...' and 'Düfopp...'

Advertisement for Harry Domelas Buch 'Der falsche Prinz'. Includes a portrait of Harry Domelas and text: 'Das große zeitgeschichtliche Dokument muß jeder besitzen...'.



Lederwaren	Toilettenartikel	Strümpfe
Brieftaschen Leder, in großer Auswahl . . . 7.50 4.95 2.45	Parfümzerstäuber aparte Ausführungen . . . 2.45 1.25 0.65	Herren-Socken feine Wolle, mod. Phantasie mit Paar 2.95 2.45 1.50
Damen-Handtaschen in vielen Lederart. und allen Farben . . . 10.00 7.15 3.50	Rasiergarnituren mit Doppelmessel . . . 4.95 2.25 1.45	Damen-Strümpfe feine Wolle, engl. Stoffe, 1 Paar, in schwarz 2.50 2.10 1.75
Zigarrenetuis in vielen Ausführungen . . . 8.75 5.50 4.75	Eig. Geschenkkartons mit Toilettenseife und Parfüm . . . 3.25 2.00 1.45	1 Partie-Poseen Damen-Strümpfe eine Wolle u. Seide mit Seide, in fa. b. auch schwarz Paar 3.25 2.25 2.25
Damen-Handtaschen Kunstf. i. d. mod. moderner Hügel . . . 19.50 8.50 4.25	Manikurekasten bestes Material . . . 6.95 3.25 1.75	Herren-Frauen oder Damensocken in 12 verschiedenen Farben, in allen mod. Farben . Paar 4.50 4.15 3.50
Bügel-Handtaschen in groß. Auswahl und vielen Lederarten . . . 13.50 7.50 4.95	Toilettenkasten 4teilig, Kamm, Spiegel, Kosmetik, Haar- und Kleiderbürste . . . 6.95 4.95 3.45	O.-Bamaschen, 1 all. Webefarb. i. feine Wolle, extra lg. Paar 7.50 in Tuch, m. Füllpelz. Paar 6.25 5.25
Herren-Artikel	Spielwaren	Handschuhe
Rosenträger-Garnituren Steilig, Seidenbaumw. 2.50 2.50 1.00	Modelle in vielen Arten und Ausführungen . . . 5.00 3.00 0.50	Dam.-Handschuhe Tricot mit warm. Watte, in viel Far. P. 1.50 1.15 0.95
Kragenschoner Kunstf. u. gestreift u. kariert . . . 2.50 1.50 0.50	Teddy-Bären mit Stimme, in großer Auswahl 10.00 5.75 1.95	Dam.-Handschuhe Kunstf. u. mod. Umwickel. Paar 1.75 1.45 0.95
Seilschinder neueste Muster, vorz. Qualitäten 4.50 1.50 1.00	Eisenbahnen zum Aufschieben in 12 viel Sch. u. mod. versch. Wagen 20.00 10.50 2.95	Herren-Handschuhe Kunstf. in soliden Farben Paar 1.95 1.35 0.95
Oberhemden Perlat und Reubir, kariert u. gestreift, 3.50 mit u. ohne Kragen . . . 7.20 5.00 3.50	Dampfmaschinen mit Kessel, stehendem Kessel . . . 14.50 7.50 3.00	Damen-Handschuhe Napoal, ganz gefüttert Paar 7.00 6.90 5.90
Oberhemden mit Pflanz- und Satin- u. Satin . . . 11.75 6.50 5.00	Gekleidete Puppen in reizend. Ausfüh. mit Schlafaugen . . . 9.75 6.00 3.50	Herren-Handschuhe Napoal, ganz gefüttert . . . Paar 6.50 6.90

Taschentücher

3 St. Schweizer Sticker-Taschentücher im Geschenkarton, einwirkende Kanten . . . 3.75 2.00 **1.75**

3 Stück hunte Battel-Taschentücher im Geschenkarton . . . 2.85 2.00 **1.95**

3 Stück Ziertaschen-Tücher mit Kreuzstich u. 1 2.75 St. Urant-Sachenbel **2.75**

6 Stück Herren-Taschentücher in Karton, weiß mit bunten Kanten **3.50**

Wittkowski

Zweigniederlassung der R. Karstadt-A.-G. Hamburg

Mutti, Mutti!
Vom Weihnachtsmann ein Bilderbuch!



Große Auswahl
in allen Preislagen, von 25 Pf. an finden Sie in unsern unübertroffen reichen Beständen.
Besuchen Sie uns rechtzeitig.
Auch Sie sollen kaufen können!
Buchhandlung Volksstimme

Stände amtliche Nachrichten.

Magdeburg-Altkath.
Todesfälle. 7. Dezember. Malertanaltide Hermann Eibner, 75 J. Polizeipräsident a. D. Gustav Krüger, 49 J. Dis. anent i. R. Richard Koeppel, 63 J. Arbeiter (Mutterüberdau) Wilh. Schmitz, 53 J. Herr. Schneider Mariahe Wulf geb. Klinghorn, 2 J. Gertrud Jose Elisabeth Bittendorf geb. Deffau, 8 J.

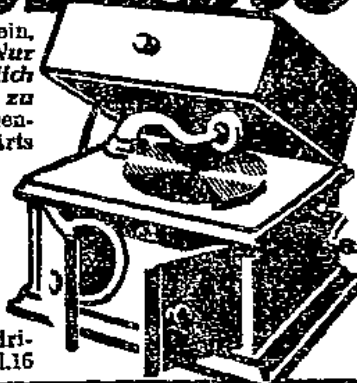
Magdeburg-Evangel.
Todesfälle. 5. Dezember. Witwe des Mühlendirektors Wilh. Mühlendirektors, Helene geb. Krüger, 71 J. Tischler Oskar Wiedemann, 9 J.

Magdeburg-Kathol.
Todesfälle. 7. Dezember. Dachdeckermeister Karl Brock, 71 J.

Magdeburg-Südendurg.
Todesfälle. 6. Dezember. Arbeiter Witwe Do. ohne Ort geb. Bolter, 68 J. Gärtnermeister Fr. G. Graefe, 70 J. Landwirt Witwe Dorothee Holhausen geb. Kluth, 88 J. Detektiv Witwe Bertha Reimer geb. Christen, 4 J.

Nur das Beste

darf gut genug zur Anschaffung sein. Nur das Beste ist auch das Billigste. Nur das Beste zu wählen wird sicherlich Ihr Wunsch sein, nur das Beste zu bieten ist unser Bestreben. Wir vereinigen daher unsere Apparate nach auswärts **5 Tage zur Probe** mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, bei geringer Anzahlung gegen bequeme 1.50 Wochenzahlung v. nur RM. 1. an. Illustrierten Prospekt mit Preisliste gratis u. frei. **Walter H. Gatz,** Berlin 5 42, Postf. 288 P. Alexandrinenstr. 97. Zweigniederl. erl. Köln, Friesenpl. 16



Bilder als Geschenke!
Wir haben eine große Auswahl
Buchhandlung Volksstimme

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe e. Schönebeck.

Am Dienstag den 6. Dezember hat unser verehrter alter Mitkämpfer, Kamerad

Friedrich Schapik

Unser Friede fand sein in vorderster Linie, wenn es galt, für die Republik und unsere Farben Schwarz-Rot-Gold einzutreten. Mit den Angehörigen betrauten wir einen der Besten aus unsern Reihen und werden seiner feierlich in Ehren gedenken.

Zum letzten Geleit versammeln sich die Kameraden am Sonntag nachmittag 1/2 Uhr am Friedhof Schönebeck. Beileidigung ist Pflicht!

Sozialdemokratische Partei Schönebeck
Bezirk des Landes eben.

Am Dienstag früh entritt uns der Tod einen der tüchtigsten und ältesten Parteigenossen, den **Herrn**

Friedrich Schapik

im Alter von 65 Jahren. Sein feierliches Geleit, wenn die Partei rief, immer in vorderster Linie, wenn es galt, die Interessen seiner Genossen zu wahren, war er den jüngeren Genossen ein Vorbild. Sein aufrechtes und freudiges Wesen haben ihm ein dauerndes Andenken. Zur Beerdigung versammeln sich die Parteigenossen am Sonntag 12.30 Uhr bei Herrn. Der Vorstand.

Freie Turner Feigeleben, E. B.

Am 4. Dezember verstarb nach schwerem Leiden unser langjähriges Mitglied und Mitgründer des Vereins, der Sportgenosse

Friedrich Schapik

im Alter von 65 Jahren. Sein feierliches und freudiges Wesen haben ihm ein dauerndes Andenken. Zur Beerdigung versammeln sich die Sportgenossen am Sonntag 12.30 Uhr im Vereinslokal. Der Vorstand.

Wir werben um Sie



Wir wollen auch neuen Kunden sagen, wer wir sind und was wir leisten

Arbeiter, Angestellte, Beamte!

Keiner soll das Zahlen spüren. Jeder erhält die Kleidung sofort mit auf bequemste

Teilzahlung

Beachten Sie bitte die billigen Preise:

Hinter neueste Farben, moderne Formen . . . 69. — 59. — 49. — 38. —	Gehrock-Paletots in schwarz und marengo 99. — 86. — 79. — 69. —
Hinter modern, dreifache Form, mit neuen Heberlars, teils mit Rundquart . . . 109. — 98. — 86. — 76. —	Anzüge aus strapazierfähigen Stoffen, in guter Verarbeitung 58. — 49. — 39. — 28. —
Paletots in schwarz und marengo, Melon und Gattinostoff, auf Satinella gearbeit. 98. — 89. — 76. — 59. — 49. —	Anzüge in modernen 1- und 2reihigen Formen, a. Gehob. und Kammerstoff 105. — 93. — 78. — 69. —

Elegante Kleidung für junge Männer
billig — viel billiger !

Franz Mettner
Magdeburg, Schwibbogen 5

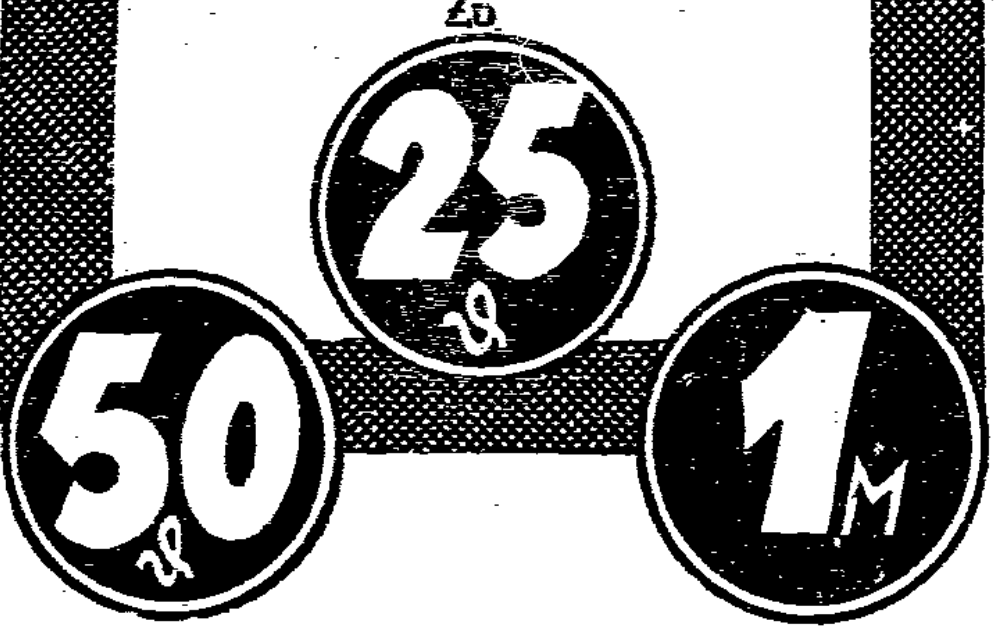
Was heißt Epa?

Einheits-
Preis-
Aktienendes.



**Keine Kasse!
Kein Packtisch!
Kein Warten!**

Alle Artikel des
täglichen Bedarfs
**verblüffend
billig!**



Magdeburg
Breiteweg 139/40

Den Sinn der Geflügelaufzucht
können Sie ganz kurz zusammenfassen: Sie brauchen Früh- und Winterleger. Das ist die Grundbedingung, wenn sich Ihr Betrieb lohnen soll. Ein Huhn, das nicht sozusagen vom ersten Tage an die richtigen Aufbaumaterialien, das richtige Futter bekommt, kann auch nur langsam aufwachsen und ist gegen äußere Einflüsse viel empfindlicher. Geben Sie aber das bewährte:

Nagut-Geflügelfutter,
dann werden Sie volle Erfolge zu verzeichnen haben. Alle Nahrungsstoffe, die von den Hühnern im Frühjahr und Sommer mit Insekten, Würmern und Grünzeug aufgenommen werden, enthält Nagut-Geflügelfutter in konzentrierter Form. Praktischer erzielen Sie damit Herr Inspektor Ernst Müller, Rabel bei Werben (Elbe) schreibt am 4. 2. 1937: „Es gibt nur ein rationelles Belfutter, und das ist Nagut. . . durch Nagut habe ich erst die richtige Freude an meinen „Lachsen“ erhalten, was nie mit Körnerfutter allein zu erreichen ist.“

Verkauf an Wiederverkäufer nur durch die Alleinvertretung für den Regierungsbezirk Magdeburg: Hennenberg & Co. Nchl., Magdeburg, Kölner Str. 19 für Verbraucher bei:
Herrn Albrecht, Ebdorfer Str. 3, Brinzeu, Gübser Weg, Max Görnemann, Otto-v. Guericke-Str., Gust. Graf Lübecker Str. 31, S. Ima Hahner, Köhlshöner Str. 4, E. Kiseowetter, Harbinger Str. 6, Lebens-Paul Liebocher, Köpenickerufer 15, Hermann Lindau, Faldstr. 21, Friedr. Paul, Lübecker Str. 101, W. H. Plank, Lübecker Str. 28, Fr. Rüdiger, Hesekelestr. 8a, W. Schürmer, Südost. A. Simon & Co., Breiter Weg 124, Fr. W. Stechhan Nfg. Alter, Markt 18, E. Wille, Martinstr. 11, E. Gohlke, O. esdorf, Fr. Lütke jun. Olesdorf, W. Harwig, E. Sch. Sder, Fr. Schröder, Olivenstedt, Paul Fender, Emil Mohs, Groß-Otterleben, Fr. Getze, Klein-Otterleben sowie in allen Filialen der Firma Hennenberg & Co. Nachfolger: Kölnner Str. 19, Olivenstedter Str. 54, Breiter Weg 220, Annastraße 1, Gustav Adolf-Str. 40, Johannesberg 16, Schönebeck a. d. E., Salzer Str. 3a, Halberstädter Str. 34, Alt-Westerröden 21, Schönebecker Str. 54, Verkaufsstellen auch in sämtlichen Orten der Umgebung Magdeburgs.

Auch dieses als Weihnachtsgeschenk!

Blaue Ribmützen	Qual IV jederl. 5.75 Qual. II 5.00 Qual. I 4.00	3.00
Strickjacke	für Herren, reine Wolle	16.25
Windjacken	Gabardine, imprägniert	16.50
Damen-Windjacken	Gabardine, imprägn.	17.50
Windjacken	gut imprägn. mit annehmbl. Futter für den Winter geeignet	21.50
Breecheshosen	cord, sehr haltbar	12.50
Sportstrümpfe	reine Wolle	4.50

Am Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Biene Vertriebsstelle der Arbeiterjugend
Regierungstr. 1 (früher Ortskrankenkasse)
Herrn-Precher 4364, 1209

**Großer
Brandschaden-Ausverkauf**

Durch Rauch beschädigte Sachen kommen ab 12. sehr billig zum Verkauf!

Einige Beispiele:

Kajüge, Sport- und andre	24.00	19.50	16.00
Wäntel	29.00	24.00	15.00
Sammelmäntel für Damen, wertig	11.00	11.00	11.00
Winter,oppen, warm gefüttert	13.50	11.00	5.00
Eingewe Jacketts, sportform und andre	13.50	11.50	9.50
Breecheshosen	8.50	6.00	3.25
Sonnenschirmen, netzfrei und andre	8.50	6.00	3.00
Reisetaschen, ver. Giebene Farben	6.50	5.00	3.50
Blaue Jacken	2.00	2.00	2.00
Eingewe Schifferhosen	0.75	0.75	0.75
Eingewe Kinderjacken	0.75	0.75	0.75
Jackwecken, Unterjacken, Normo jacken, Einweghosen, Oberhosen, Schals, Unterhosen, Herren-Garnituren	spottbillig		

bei **Moritz Prebler, Magdeburg**
nur **Johannisberg 4** nur
An beiden Sonntagen geöffnet.

Sudenburg. la. Weingeist
foger Spiritus vital 6%, Recheffengen.
Drogerie G. Schöbert.

Donnerstag und Freitag nochmals billig!
ff. lauber **Gänse** a 9 und a 8 und
gerupfte Gänse Markt 1.25
Gänsebrust und -schenkel im Auschnitt Pfund 1.50.

Buschhasen Rücken von 1.40
Kaulen von 1.40
Läute von 1.40

Mehrwild Rücken, Kanten, Blätter, Saanen, Schaefer, Italiensche Heisaffen und Suppenhühner a 1.25
a 1.25
a 1.25

W. Stöbel, Gammelsdorfstr. 11, G. Kölnnerstr. 5a, Brotwecker, Herrnh. 11/3, Krüge, Oatenstein mit Seber sind 60 Fig.

Viele Worte
können Ihnen nicht die Vorteile eines heutigen Einkaufs schildern.

Günstige Nachkäufe
gestatten uns sehr preiswert zu sein.

Kindermäntel, Kinderkleider, Ottomane-, Tuch- u. Affenbaumäntel m. u. ohne Besatz
Ball- und Wollkleider, alles fabelhaft billig
Passende Weihnachtsgeschenke
Sealmäntel in allen Größen und Preislagen.

Mäntelhaus Rotes Schloß
S. Groß Wwe., Breiter Weg 151
Eingang Große Mühlstraße, 1. Haustür.

Dein Buch, billig und gut, Buchhandlung Volksstimme!

TARRAGONA
rot, ca. 19% essigsaug, pro Liter vom Fab. 1.92, 1/2 H. 1.25

Wollweiden	von 2.100	Jam.-Hum-Verkehr	24
Blauweiden	von 1.100	prima Qual. ca. 5 Vol.	24
Blauweiden, extra Rotweiden	1.100	per Liter	1.400
Blauweiden	1.100	von Fab. ankommen	1.400
Blauweiden golden	1.100	1/2 Liter	1.100
Wollweiden	1.200		
Wollweiden	1.200		
Wollweiden	1.200		
Wollweiden	1.200		
Wollweiden	1.200		
Wollweiden	1.200		

Brautweinquelle Alex Schiller
Kutschersstraße 17 Nikolaiplatz 1

Unsre hohe Auflage
zwingt uns, mit dem Druck der Zeitung rechtzeitig zu beginnen. Anzeigen für die laufende Nummer können daher nur noch bis

10 Uhr
angenommen werden. Die Texte für größere Ankündigungen bitten wir uns einen Tag vor Erscheinen einzureichen.

Es liegt im Interesse der geschätzten Inserenten, die Anzeigen so früh wie möglich anzugeben, da hierdurch eine Gewähr für sorgfältige und sachgemäße Ausführung gegeben ist.

Verlag Volksstimme Anzeigen-Abteilung
Fernsprecher 6254/67

Wollen Sie billig kaufen?

Kaffee 2.40
ganz frisch gemahlt, rezepteinig 1 Pfund nur

Telefon: 235 125 126 128 129, nachts 1230

Paul Bähr, Kaffee-Rösterei
Magdeburg, Stummwägenstraße 1.
Geb. 1230

DEULIG

Palast

Die führende Filmbühne!

Freitag 16 Uhr
Zum ersten Male!

DIE SELIGE EXCELLENZ



MIT
OLGA TSCHECHEVA & **WILLI FRITSCH**
HANS JUNKERMAN & LYDIA KOTSCHEWA & HANS GÖLTDORFF & E. L. LICHIO
NACH EINER GLEICHNAMIGEN LUSTSPIEL VON DESSER UND STEIN
MUSIK VON EDUARD S. LICHIO UND WOLFGANG FRIEDEL
EIN UFA-FILM

Ein fröhlicher Film
von alten Exzellenzen, junger Liebe, falschen
Memoiren und einem scharmanten jungen Fürsten
oder? — — —
Wie eine schöne junge Frau regiert, wenn sie will!

Ferner:
Die entzückende
Florence Vidor
in der ganz reizenden Detektiv-Komödie
Die Notehe

Die Deulig-Woche Nr. 50
Kulturschau
Wie immer ein glänzendes Deulig-Programm!
Demnächst das neue Murnau-Filmwunder
Sonnenaufgang
Eine Offenbarung

71530 etüd

eingemachte, fetteste
holl. Zeitheringe
mit Mononatte ver-
arbeitet. Stück 20 J. im
ersten Jahre.

4665 Pfund
metnes in sehr delten
Heringsalates
pro Pfund 80 J. mit
Rayonnate, hervor-
ragend im Geschmack.
Ein Beweis seiner
Sauberkeit u. reinen
Qualität. Sämtliche
Vorsichtungen teils auf
hochgeacht. Sündigkeit

Sprossen
reife, schönmedende
Ware.
Stück nur 50 Pf.
1/2 Pfd 15 Pf.

Büdlinge
Pfund 28 Pf.
Stifte 1.20

aus fetter, eogl. Ware
Pfund 50 Pf.
Lechtelner Fleischsalat
Pfund 1.20

Keine beibeben
Fletheringe
eine Größen in Monon-
nate, Tofe 650
Pfund . . . nur 1.25

Hollings in Mayon.
Pfd. Tofe 75 Pf.
1/2 Pfd. Tofe 1.40 Pf.
Stück. Marke 384

Spicaale
1/2 S und 1.65
in ganzen 3.00 J.
und andere teinere.

Rayonnate, nur erde
Stück. 1/2 Pfd. 35 Pf.
Tofe. Eingang teinere
Mäherwaren:

Bratheringe
nur das Beste
Marke „Gren an“
Sehr Einbitung
habheit im Geschmack
Stück. Tofe. 4.75 Pf.
1/2 Pfd. 2.50 Pf.
1/4 Pfd. 1.25 Pf.

Nickenswahl
in sämtl. Marinaden,
Delfinaden und
Delfinaden.
1/2 Pfd. Tofe

Chincharde
(Cefarbinen) 25 Pf.
Nehrung prämiert

Jamburger Fischkäs
Magdeburg
Bettendorfer Str. 2
Telephon 8318
Hof- u. Bahnhofsbad

Jedes Buch
setzen wir in
— — —
Buch. Sollesitane

STORCHNEST

Ketscherstr. 17

Spezialität: 251

Apf. **WURMS** 20 J

Magdeburger 20 J

Südwein-Bodega:

Tarragon 1/2 Ltr. 25 J

Insel Sausen 1/2 Ltr. 30 J

Vino-Vermouth 1/2 Ltr. 35 J

Duro-Portwein 1/2 Ltr. 30 J

Bestpreisliches Aktien-Wer
Bauspar- u. Sparkassen für

1/2 Ltr. 30 J 1/4 Ltr. 15 J

Große Auswahl

in:

Platten

Sprechmaschinen

Mandolinen

Orgeln, Gitarren

Handharmonikas

Otto Müller

Alte Marktstr. 10, Magdeburg



Kammerlichtspiele



Panorama-Lichtspiele

Unser Programm -
eine Stoffe für sich!



Richard Talmadge

Spezialität: sensationelle Szenarien
bespielt mit Springer in

Jugend und Abenteuer

Richard Talmadge größter Comp.

Besten der internationalen Szenarien

Sensationelle Szenarien werden von

Richard Talmadge persönlich ausgeführt

Mitternacht . . .

die Stunde des Todes

Das Schicksal eines Verurteilten

Kultur. Max. Scherzinger.

Begleit: 5 Uhr, Sonntag: 3 Uhr



Ossi
Oswald

entzückt in
Gefährliche
als

Schnitzpolizei
in dem Film

Ein schwerer Fall

100 fährliche Fälle eines kleinen
Promis. 1. 2. 3.

**Sich habe im Mai von
der Liebe geträumt**

Ein komische, lebendige G. 1. 2. 3.

Katharina . . . Wolkestein

Begleit: wochentags 4 Uhr.

FÜRSTENTHUMSTHEATER

Sensationen-Erlog!

Das große Festspiel aus d. Gegenwart

Mädeln von heute!

Ein Werk des Lebens in 4 Aufzügen

1. Teil: Schicksal (Pier. u. Kluge d. Hochst.)

2. Teil: Gerechtigkeit d. Sündigen (Tiede)

3. Teil: Sein Geld 4. Teil: Nachtabend

Beginn 7 1/2 Uhr

Hänsel und Gretel

Wochenfest in 3 u. 4. Teil; in 5. Teil

Tanzspiel in jedem Akt

Das 25. April 1924 u. 26. April 1924

Einmal 4 Uhr

Stratowelpeter

Wochentags 11-1 Uhr. Fe. 2024

**Leb nicht in
den Tag
hinein!**

**Kauf bei
uns Bücher
ein!**

ein!

ein!

ein!

ein!

ein!

ein!

STADTTHEATER

Freitag, 9. Dez. 18 u. geg. 22.30 Uhr — 8. Abd.

TRISTAN UND ISOLDE

Handlung in 3 Aufzügen von R. Wagner

Sonntags 10. Dezember 15 Uhr

PETERCHENS MONDFAHRT

18 Uhr — 7. Abend

DON GIOVANNI (DON JUAN)

PETERCHENS

MONDFAHRT

Weihnachts-

Kindervorstellung

Nächste Aufführungen: Sonntag,

18. Sonntag, 11. Mittwoch, 14.

Sonntags, 17. Sonntag, 18. und

Freitag, 23. Dezember. Anfang

15 Uhr.

WILHELM-THEATER

Offene Vorstellungen zu kleinen Preisen!

(von 8.25 bis 2.30 Uhr.) Anfang 20 Uhr

Sonntags, 18. Sonntag, 11. Dezember 1927

Der große Erfolg

EIN BRUCH

Kritische Gerechtigkeit v. Roberts und Landsberg

Freitag, 9. Dezember, 20 Uhr

Vorst. 2. d. Volksh. (1) Große und Heimat

15 Uhr.

Jeden Freitag von 5 Uhr an.

BALL

Jazz-Orchester - Die neuesten Schläger



Die Angestellten um die Wette
sie laufen hin zur Arbeitsstätte —
per Motorrad hat's Krause sein:
ein Wohlfahrtslos bracht' es ihm e

Auch dir winkt das Glück — kauf
Los der Arbeiter-Wohlfahrts-Lotie

Loje zu haben bei den Funktionären,
Buchhandlung Volkshilfe Gebr. Van

Singer & Co. u. d. Kaufmännischen

Verbandes

Nachrichten aus der Provinz Saatenstand Anfang Dezember

Einer Uebersicht der „Statistischen Korrespondenz“ über den Saatenstand Preußens zu Anfang Dezember entnimmt der „Amtliche Preussische Pressebericht“ folgende Angaben: Die Ernteernte, von der Anfang November ein großer Teil noch nicht geborgen war, ist im allgemeinen gut ausgefallen. Infolge des Frostes, teils eise auch infolge Leutenmangel sind allerdings wesentliche Teile der Zuder- und Strohfruchtente noch im Boden. Hier liegen die Verhältnisse naturgemäß im Weiten günstiger als im Osten. In einigen Stellen haben die noch nicht vollkommen eingemieteten Kartoffeln nicht unerheblich durch den Frost gelitten.

Die Bestellungsarbeiten sind infolge ungünstiger Witterung stellenweise noch weit zurück. Am meisten zurück ist die Bestellung von Weizen. So ist denn auch ein großer Teil der Saaten, besonders des Weizens noch nicht aufgegangen. Im allgemeinen ist aber der Stand der Saaten nicht schlecht. Wenn die Vegetationsnoten 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering und 5 = sehr gering bezeichnen, so ergeben die aus 3514 Berichten der landwirtschaftlichen Vertrauensmänner zusammengestellten Zahlen im Staate für Weizen 2,8 (November 1927: 2,9; Dezember 1926: 2,7); Spelz (Dinkel), auch mit Beimischung von Weizen und Roggen 2,7 (2,8 bzw. 2,7); Roggen 2,9 (2,9 bzw. 2,8); Gerste 2,7 (2,7 bzw. 2,6). Gemenge aus vorkommenden Getreidearten 3,0 (3,0 bzw. 2,6); Raps und Rübjen 2,7 (2,7 bzw. 2,6) und junger Alee 2,7 (2,7 bzw. 2,5). Der Stand ist mithin fast derselbe wie zu Beginn des Vormonats, nur Weizen und Spelz haben sich um je 0,1 Punkt verbessert. Wenn nicht wesentliche Schädigungen durch das Winterwetter eintreten, so wird man im Frühjahr mit einem mittlern, zum Teil etwas bessern Saatenstand zu rechnen haben.

Die Bro Korn- und Kartoffelernte 1927

Die „Statistische Korrespondenz“ veröffentlicht soeben ein vorläufiges Ergebnis der endgültigen Ernteschätzungen für Brotgetreide und Kartoffeln. Dieses Ergebnis dürfte sich durch die noch ausstehenden Nachrichten kaum merkbar ändern. Wie der „Amtliche Preussische Pressebericht“ der Uebersicht entnimmt, sind die Getreideerträge im Staatsdurchschnitt bei sämtlichen Brotgetreidearten etwas höher als 1926 — vor allem bei Winter- und Sommerweizen. An Winterweizen sind 1927 nach der vorliegenden Statistik 19,4 Doppelzentner (1926 17,2 Doppelzentner) vom Hektar geerntet worden, an Winterroggen 14,4 Doppelzentner (1926 13,7 Doppelzentner). Ebenso wie beim Brotgetreide sind die Ernteschätzungen bei den Kartoffeln im Staatsdurchschnitt mit 134,3 Doppelzentner vom Hektar etwas besser als 1926 (117,6 Doppelzentner). Im Vergleich mit 1913 ist jedoch die diesjährige Brotkorn- und Kartoffelernte wie die des Vorjahres recht gering. Die Getreideerträge sind 1913 bei Winterweizen auf 25,5 Doppelzentner, bei Winterroggen auf 19,2 Doppelzentner, bei Kartoffeln auf 168 Doppelzentner berechnet worden. Die Folgen des im vergangenen Sommer überaus schlechten Erntewetters zeigen sich vor allem in den für die Äußerengebiete errechneten durchschnittlichen Getreideerträgen. Sie sind in Pommern bei allen Brotgetreidearten und bei den Kartoffeln niedriger als 1926. Ähnlich liegen die Dinge in Schleswig-Holstein. Dort ist nur an Winterweizen vom Hektar mehr geerntet worden. Demgegenüber hat Ostpreußen bei den Brotgetreidearten durchweg und ebenfalls bei den Kartoffeln höhere Getreideerträge aufzuweisen als 1926. Das gleiche gilt für die Provinzen Niedererschlesien, Obererschlesien und Sachsen. Die übrigen Provinzen haben nicht bei allen Brotgetreidearten, wohl aber bei den Kartoffeln die Getreideerträge des Vorjahres überholt. Die Gesamtenerntemenge stellt sich beim Brotgetreide auf 71,5 Millionen Doppelzentner gegenüber 65,7 Millionen Doppelzentner im Vorjahr. Diese Zunahme ergibt sich in erster Linie aus dem Anwachsen der Winterweizenernte; diese ist, nicht zuletzt infolge

Die Finanzwirtschaft der Gutsbezirke

Eine „Statistik“, die keine ist Als verhängnisvolle Reste der ehemaligen Feudalherrschaft haben sich die Gutsbezirke in Preußen bis auf den heutigen Tag erhalten. Das Preussische Landrecht von 1794 hat die Begriffe der „Gutsherrschaft“ und ihrer „Untertanen“ mit ihren nicht erst heute staats- und kulturfeindlichen Folgerungen in Gesetzesform gebracht. Allen Versuchen einer moderneren Agrarverfassung trat die Adelsmacht mit Erfolg entgegen, und so konnten in den meisten Provinzen die Gutsbezirke als reaktionäre Kommunalverbände neben den in Selbstverwaltung stehenden Stadt- und Landgemeinden ein beschaufliches Dasein führen. Niemand sind sie verantwortlich als dem mit allen möglichen Hoheitsrechten ausgestatteten Gutsherrn. Solche Gutsbezirke, in denen sich die gesamte Gemeindeverwaltung ohne jede Kontrolle oder Mitbestimmung der Gemeindeglieder in den Händen des Gutsherrn befand, der in einer Person Gemeindevorsteher, Polizeichef, Standesbeamter, Steuerverwalter, Schulpatron usw. war, gibt es in Preußen heute noch mehr als 12.000.

Offenkundig gelingt es jetzt, diese Schandflecke moderner Staatsverwaltung und Volkswirtschaft endlich in die benachbarten Städte und Dörfer einzugemeinden und so einem neuen kommunalen Selbstverwaltungsleben zu bringen. Es ist ein eigentümliches Zusammentreffen, daß gerade in diesem Augenblick durch das preussische Statistische Landesamt eine ausführliche statistische Darstellung über „die öffentlichen rechtlichen Verhältnisse der preussischen Gutsbezirke und die Art ihrer Deckung“ veröffentlicht wird. Dabei muß es unangenehm auffallen, daß in der „Schlußbemerkung“ auf Grund des Zahlenmaterials nicht mehr und nicht weniger behauptet wird, als daß die Gutsherrschaften wahre Märtyrer der öffentlichen Abgabenerhebung, also schwer überlastete Steuerzahler seien. Es heißt wörtlich: „In den letzten Friedensjahren hätten danach die Gutsbesitzer über zweimal so viel an Rechnungsjahr 1925 etwa dreimal so viel zur Deckung des Zehlbetrages an dem öffentlich-rechtlichen Bedarf beizutragen gehabt als die Bevölkerung der kleinen Landgemeinden.“ Wer die autoritativen Verwaltungsunterlagen in den Gutsbezirken und die Steuerdrückbergerei der Großgrundbesitzer aus der Erfahrung kennt, wird eine solche Behauptung von amtlicher Stelle unglaublich finden. Noch viel bedenklicher aber ist die ganze Methode der ausgeführten gutsbezirklichen Finanzstatistik. Diese „Methode“ widerspricht den elementarsten Grundgesetzen der Statistik, und ist leider geeignet, die ohnehin so oft angezeigte amtliche Statistik vollends in Mißkredit zu bringen. Denn sämtliche Zahlen sind nicht tatsächlich, sondern konstruiert. Es sind äußerst oberflächliche Schätzungen, die mit ihren Zehner- und Einerstellen Wirklichkeitswerte vortäuschen.

Während normale Selbstverwaltungen eine geordnete Buchhaltung haben, ist das bei den meisten Gutsbezirken — man kennt das ja — nicht der Fall. Daher war es „von vornherein ausgeschlossen, die Erhebung auf sämtliche mehr als 12.000 Gutsbezirke auszudehnen“. Man beschränkte sich auf die Gutsbezirke, die einigermaßen „brauchbare Unterlagen“ aufzuweisen hatten; und das waren herzlich wenige eines umfangreicheren Anbaues, auf 17,9 Millionen Doppelzentner gestiegen (1926 14,6 Millionen Doppelzentner). Die Winterernte erreicht insgesamt 50,9 Millionen Doppelzentner (1926 48,9 Millionen Doppelzentner). Die Gesamtmenge der geernteten Kartoffeln beträgt 248,7 Millionen Doppelzentner (1926 215,8 Millionen Doppelzentner). Leider ist der Anteil der erkrankten Kartoffeln mit 5,7 Prozent der gesamten Ernte verhältnismäßig hoch. In den westlichen Landesteilen, aber auch in den für den Kartoffelbau besonders wichtigen Provinzen Pommern und Brandenburg sind viele franke Kartoffeln geerntet worden.

- Kreis Wanzleben Groß-Ottersleben: Freie Turnerschaft Klein-Ottersleben. Sonnabend den 10. Dezember, 20 Uhr, Generalsammlung bei Schütze. Unter anderem Vortrag: „Smähl.“ Arbeiterjugend. Morgen Freitag Arbeitsgemeinschaft in der Schule. Mittwoch Lichtbildvortrag „Sozialistischer Aufstieg“. Hierzu sind auch die Parteigenossen eingeladen.
- Langenweddingen: Parteiversammlung am Sonnabend 20 Uhr bei Erich Kästner.
- Benendorf-Sohlen: Einen Lichtbildvortrag veranstaltet die Frauengruppe der Sozialdemokratischen Partei am Sonnabend den 10. Dezember, 20 Uhr, im Lokal des Genossen Roder. Als Rednerin ergeht die Reichstagsabgeordnete Genossin Arning (Magdeburg). Die Parteigenossen und ihre Frauen sind eingeladen.
- Benendorf: Generalsammlung des Arbeiter-Turnvereins Benendorf am Sonntag den 11. Dezember, 14 1/2 Uhr, im Lokal des Genossen Mattha.
- Sohlen: Gemeindevollversammlung. Am Sonntag findet in Jahn's Saal eine Gemeindevollversammlung statt. Es werden neben der Gemeindevorsteher Genossin Frau J über „Kommunalpolitik in Sohlen“, Landrat Genosse Kehlring über „Kommunalpolitik im Kreise“. Alle Einwohner Söhle sind hierzu eingeladen.

Vom ersten Badetheater Preußens

Von Bernhard Becker, (Benendorf.) I. Die historische Abteilung der Theaterausstellung in Magdeburg war aus aller Welt, aus allen Winkeln Deutschlands bestückt: das erste Badetheater Preußens war nicht vertreten. Und doch hat dieses Theater seinerzeit seine kulturgeschichtliche Bedeutung für die Umgebung gehabt und gerade mit der Stadt der Ausstellung, mit Magdeburg, in recht enger Verbindung gestanden. Zwischen Morzeleben und Helmstedt durchquert die Magdeburger Heerstraße den Lappwald. Auf der Höhe hinter Morzeleben führt der Weg über eine kleine Brücke, deren Brüstung weiß gestrichelt ist. Links Hand fallen am Waldrand dem Wanderer einige Kastaniebäume auf. Ein Weg — der sich bei genauerer Betrachtung zu unsrer Ueberraschung gepflastert erweist — führt zu Tal. Unten im Grunde hier und da Liguster und andre Ziersträucher mitten im stillen Walde... Ueber einen Bach, die Lohbe, führt eine feste Steinbrücke. Der Schlußstein des Bogens trägt die Inschrift „A. v. V. 1797“. Am Rande der Waldwiese kumpelt mit roströtem Morast: wir sind auf dem Gelände des Amalienbades, heute fast ganz vergessen! Amalie von Balthheim, die 1775 von Groß-Partenhausen nach Morzeleben zog, ließ das Bad in den Jahren 1787 bis 1791 erbauen. Sie war eine geborne von Reden, und durch sie ist ihr Geschlecht nach Morzeleben gekommen. Seit 1756 hatte Helmstedt im Herzogtum Braunschweig im allbekanntem „Gesundbrunnen“ (Bad Helmstedt heute!) sein Bad. Das preussische Unternehmen war also als Konkurrenzbad gedacht. Behördliche Unterstützung bis hinauf zum König war sicher: die preussischen Offiziere und Beamten konnten nun hier ihr Geld verbüßen und im Kasardspiel verspielen und trauerten nicht ins „Ausland“. Und auch in Helmstedt gar's lebenslustige Leute, die sehr gern über die Grenze kamen, die Studenten, denn hier hatte ihnen die Landes- und Univeritätsbehörde nichts zu sagen. Gerade sie werden die Haupttreiber zum Theaterbau gewesen sein! In Helmstedt, wie in den meisten Univeritätsstädten, dürfen die „Komödianten“ nicht spielen, um die Tugend der Rufensöhne nicht zu gefährden. Also von 1795 bis 1796 wird der „Tempel Phäons“ erbaut. Nun ja, der „Tempel“ hatte recht beachtenswerte Ausmaße mit 26x13 Meter, war aber immerhin noch an-

sprechender als das klassiche Badetheater in Lauchstädt, das eine schindelgedeckte Bretterbude war. Dies war doch wenigstens ein ziegeldackertes Fachwerkhaus. Recht anspruchsvoll war auch das Inventar: Acht Zimmerkuffen, ebensoviel Badkuffen und vier Deckenkuffen. Auch ein Theaterorchester war vorhanden. Natürlich vervollständigtes die fahrenden Truppen gegebenenfalls die Requisiten. — Wenn die 24 Rouleaus die Fenster verdeckelten, dann erblickten zwei blecherne und neun verzinnte „Alster“ die kleine Bühne, aber eine Lampe ging noch als für den Souffleur!



Die Gründerin des Amalienbades.

Am 17. Juli 1796 war Einweihung. Die Gesellschaft der Umgebung war vollzählig vertreten: der Adel, die Geistlichkeit, die Gutsbesitzer und die höhern Beamten vom Kreisgericht Groß-Partenhausen, die vom Zoll in Morzeleben und von der Steuer in Garbe. Natürlich auch Helmstedter wohlhabende Bür-

ger, Professoren der Univerität und vor allem viele Studenten. Vermißt jemand Bauern, Lehrer oder Arbeiter in der Aufzählung? Ach, die konnten damals nicht an derlei Sachen denken... Zur Eröffnungsvorstellung hatte der Direktor G. D. Gluck, der mit seiner soeben vergrößerten Truppe gerade von Wolimireddi gekommen war, „Armut und Edelsinn“ gewählt. Der Verfasser Josephine war damals der bekannteste und beliebteste Dramatiker und sein Stück erst 1795 erschienen. Außerdem wollte man durch die Auswahl gerade dieses Schauspiel die Erbauer ehren. Wie üblich, ging dem Eröffnungsspiel ein Prolog voraus. Madam Gluck sprach ihn. Er ist uns, ebenso wie der erste Theaterzettel, in einem Exemplar erhalten und liegt im Staatsarchiv zu Königsberg. Der Vorpruch, der für die damalige Zeit sehr charakteristisch ist, hat folgenden Wortlaut: Seitdem uns die Vernunft, der Gottheit Diß, belebte, Und jene Nacht vertrieb, die um die Seele schwebte, Als durch die Menschlichkeit die Barbare verschwand, Da lehrte Cythra am zuerst in Griechenland, Der Sitten Besserung durch Beispiel auf der Bühne, Durch Worte nicht allein, durch Ausdruck, Instanz, Miene. Ihm folgte Aeschylus, der weit Euripides, Athenens größter Schmauch, der hohe Sophokles. Die suchten lehrreich mehr in Schreie- und Trauerbildern Der Tugend höchsten Werth, des Listers Schimpf zu schildern. Der Tugend Märtyrer und Scrold, Sokrates, Priess selbst des Schauspiel's Werth, als Aristophanes Durch scharfen Wit, durch seinen Spott ihn fränkte, Und Plautus lehrte in Rom, das ihm den Verfall schenkte, Wie auch Terenz Moral durch's Schauspiel. Seneca, Der Stoiker steht selbst als Schauspielbildner da, Am durch des Beispiels Macht den Zuschauer zu beschämen, Ob Sittenbesserung vom Schauspiel herzunehmen. So dacht Amalia, als sie dies Tempel schuf. Dies dachte niemand wohl, selbst dies verschwiegen der Ruf, Was ihre Absicht war, als hier Italiens Tempel Sich aus dem Sumpf erhob. Sie selbst ist ein Exempel Der Tugend und Vernunft. Dies zeugt selbst der Reid, Dies zeugen Ihre Werk, erbaut in Ewigkeit. Kaum zeigt Ihr dieses Thal, die mineralische Quelle, Die Ihr Gesundheit gab so stand schon auf der Stelle Ein Tempel Aeskulops zur Rettung andrer da. Der Reijens Freud' und Glück wünscht nur Amalia. Der Anwalt gab dem Sinn des Frühlings Freudenleben, Der soll für Herz und Geist die Pflanz' Euch Nahrung geben. Dies war es, was schon längst die Vorzeit segnend sah. Euer Herz stimmt mit mir ein: „Es leb' Amalia.“

* Der Verfasser ist der Heimatforscher des Lappwaldes und Alsterals, der aus seinen Studien bereits „Geochs Reise nach Helmstedt und Garbe“ (1925) und „Geschichte des Amalienbades und des ersten Badetheaters in Preußen“ (1927) veröffentlicht hat.



Großer Weihnachts-Verkauf

Sie brauchen auf Ihre Weihnachtsfreude nicht zu verzichten, wenn Sie Ihre Kleidung und andere Sachen bei mir auf bequeme

Teilzahlung

kaufen. Trotz niedriger Preise langfristige Zahlungen!

Große Auswahl in allen Abteilungen

Damen-Kleidung Herren-Kleidung

Damen- und Backfisch-Mäntel 38.- 48.- 54.- 62.- 68.- 75.- 85.- 98.-
aus Tuch, Velour, Rips, Ottomane und Sealpüsch

Wollkleider u. Seidenkleider 11.- 14.- 18.- 23.- 29.- 36.- 42.- 49.- 55.-
aus Popeline, Rips, Taffet, Veloutine, Crêpe de Chine

Frauen-Kleider und -Mäntel
in Extraweiten

Stoffkostüme - Strickkostüme - Blusen
Kinderkleidchen - Kindermäntel

Kleiderstoffe - Mantelstoffe - Seidenstoffe
Samts - Teppiche - Läuferstoffe - Stepp-
decken - Tischdecken - Künstnergardinen
Madras - Halbstores - Rollstoffe

Vorteilhafte Zahlungsbedingungen!
Kleinste Anzahlung

Wochenrate von 1 Mk. oder Monatsrate von 4 Mk. an.
 Staats- und Kommunalbeamte erhalten Extraverzinsung.
 Kunden, die ihr Konto beglichen haben, erhalten Waren ohne Anzahlung.
 Ausländige Kunden erhalten Fahrverrechnung.
 Auswärtige Kunden zwecks Legitimation sind mitzubringen.
 Gekaufte Waren werden sofort ausgehändigt.

Kaufhaus Merkur

MAGDEBURG

Breiter Weg 227, Ecke Moltkestr. (Nähe Hasseibachpl.)
 Beachten Sie meine 4 Schaufenster.
 Sonntag den 11. und 18. Dezember von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Sie haben schon einen Matador-Baukasten?

Dann kaufen Sie in diesem Jahre mit geringen Mitteln einen **Ergänzungskasten** zum Preise von Mk. 1.80 und höher

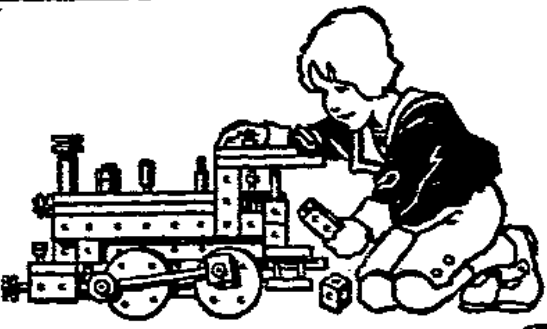
Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3



Gebaut mit Matador

Räuchererd, Autobus, Schutzhütte, Kessel, Kessel, Kessel



Achtung, Staffreunde!

10 Hauptpreise = 1000 Mark

Heute Reichshalle

2 Serien 5 und 8 Uhr

Einmal 3 Mark, Spielhöhe 1/2

Einmal 23 Spielern kann die ersten Preise bringen.

Lichtspiele Neue Welt Gardelegen

Von Freitag bis Sonntag abend 8 1/2 Uhr, auch Sonntag nachmittag 4 Uhr

Künstlerliebe

Ein Filmsingspiel in 6 Akten.
 Der Gesang zum Film wird von erstklassigen Sängern und Sängerinnen ausgeführt.

Jägerhelm

Heute Freitag: **Preisfest.**
 Morgen Sonnabend: **Groß. Preis Bil.ard**
 Es ladet ein **E. Naumann.**

Restaurant zum Kurfürst

Großer Preisfest.
Reichskrone
Jatobitzstraße (Eing. Peterstraße)
 Freitag 20 1/2 Uhr - Sonnabend 8 1/2 Uhr
 Sonntag 10 1/2, 16 1/2 und 20 1/2 Uhr
Großer Preisfest.



Berlin, Paris, Wien
 oder irgend eine andere Weltstadt
kann ganz unmöglich
 etwas Besseres bieten, als
 unser dieswöchiges Programm
 mit zeigen:
 den aufsehenerregenden Großfilm



Bigamie
 § 171
 Ist Doppelmehr immer ein Verbrechen?
 Hauptrollen:
 Maria Jacobini - Anita Dorris
 Heinrich George - Theodor Loos
 Hans Mierendorf - Ernst Verebes

Auf der Bühne:

Miss Arizona

Der internationale Revuestar
 mit ihren
 10 raffigen Revuegirls
 Humor - Tanz - Gesang - Musik

Eine Revue in 12 Bildern

Das Tagesgespräch aller Weltstädte
 Beginn: Freitag 4.30 Uhr

Reparaturen



billigster Reparatur- und Nachbesserungsgeschäft

la. Werke

8.25 Mk.

Lebendige Schallbox in allen Preislagen
 Platten in größter Auswahl
 stets das Neueste am Lager

la. Musik-Apparate

in sämtlichen Preislagen bei bequemster Zahlungsart
 nur im **Spezialgeschäft.**

Müllers

Sprachmaschinenhaus 5700
 Agulstr. 8. Tel. 8812.

Prima Chaiselongues

Mark 35.00

Prima Dreihautlagen

dreifach, Mark 20.00
 Resonanzboden 1/2, 1, 1 1/2

Freitag, Sonnabend und Sonntag

Preisskat

Deutscher Hof Albert Naumann
 Silberhändler Straße 95

Der kleine Preisskat

beginnt um 9 Uhr jeden Freitag am 9 Uhr
 Alex Schiller, Silberhändler

Rochbücher

einmaligen Haushalt von 2.00 Mark an
 Buchb. 20.00

Zentral-Theater

DIREKTION: WALTER STEINERT

Heute Freitag und morgen Sonnabend

Zwei Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr: **Sensations-Gastspiel**

Original-Liliputaner

in **Sneewittchen und die sieben Zwerge**
 Das Märchen wird von **25 wirklichen Zwergen** gespielt

Ahends 8 Uhr **Franz Lehárs Meisterwerk**

Der Zarewitsch

Der größte Opernenerfolg der letzten Jahre!

Sonntag, 11. Dezember

Drei Vorstellungen

Mittags 2 Uhr: **Gastspiel der Liliputaner**

in **Sneewittchen und die sieben Zwerge**

Nachm. 4 1/2 Uhr (kleine Preise) und abends 8 Uhr:

Der Zarewitsch

Schöne Wäsche

Eine Zierde
des Gabentisches!



Damenhemd solider Stoff u. feiner Stickerei 2.50

Nachthemd tiefgefärbter Nachhemd reizende Stickerei u. Valenciennespitze 5.90

LEIBWÄSCHE

- Damenhemden mit Träger oder voller Achsel, mit Stickerei Mk. 2.75 1.75 1.10
- Nachthemden in vielen schönen Ausführungen Mk. 4.90 3.90 2.90
- Hemdosen weiß Wäschestoff od. farbig Seidentrikot, in vielen Ausfüh. Mk. 4.90 3.90 2.90
- Prinzebröcke weiß, mit Stickerei, oder farbig Seidentrikot Mk. 4.90 3.90 2.90

Teegedeck

Halbleinen mit bunter Kante 125x160 cm 6 Servietten 7.50



Garnitur, Seidentrikot, Unterbleid und Schürfer, in vielen Farben 6.50

TISCHWÄSCHE

- Tischtuch solides Halbleinen, neue Muster, 130x130 cm Stück Mk. 4.85
- Tischtuch schweres Halbleinen, in großer Auswahl, 130x160 cm Stück Mk. 5.90
- Serviette Halbleinen, dazu passend, 60x60 cm Stück Mk. 1.00
- Teegedeck Halbleinen, mit farbig. Kante, 125x160 cm, mit 6 Servietten Stück Mk. 6.50

- Tischtuch, Halbleinen, schönes Rosenmuster 130x130 cm 4.90
- Tischtuch, Halbleinen bewährte Qualität 130x160 5.90
- Tischtuch, Halbleinen, voll gebleicht 130x160 cm 7.75

BETTWÄSCHE

- Linonbezüge mit Knopfschlöß und 2 Kissen, nur gute Qualitäten Mk. 12.75 10.85 8.90
- Satinstreifenbezüge oder Damast mit Knopfschlöß und 2 Kissen Mk. 17.75 17.50 14.75
- Linonbezüge mit Knopfschlöß und 1 garnierten und 1 glatten Kissen Mk. 17.50 15.75
- Fertige Betttücher Dowies oder Haustuch, mit oder ohne Hohlsemm Mk. 5.90 5.25 4.35



Kissen passend 30x30 cm 3.90

Überlaken vorzüglicher Stoff reich u. schön gezeichnet 11.75

Damen-Taschentücher

mit Stickerei Kanten u. 35 Stk. 8.00

TASCHENTÜCHER

- Damen-Taschentuch mit Hohlsemm und gefalteter Ecke Stück 20
- Damen-Taschentuch farbig, mit Spitze, in vielen Farben Stück 30
- Herrn-Taschentuch weiß und weiß mit bunter Kante Stück 18
- Herrn-Taschentuch in weiß und kariert, echtfarbig Stück 25



Damen-Taschentücher mit Leinwand u. Langgarn Kanten u. 35 Stk. 1.85

WÄSCHESTOFFE

- Wäschetuch solide kräftige Qualität, 90 cm breit Meter 65 55
- Renforcé beidseitig feinfädige solide Qualität, 90 cm breit Meter 80 75
- Bettsatin erprobte feste Ware, verschiedene Streifen, Kissenstreife, 90 cm Meter Mk. 1.20 1.05
- Bettsatin beste Anstrichung, neue Streifen, Deckenstreife, 120 cm Meter Mk. 2.20 1.80



20 Meter Stück Hemdentuch Spezialmuster A. u. B. mit feiner Spitze 8.00
20 Meter Stück Handtuch mit feiner Spitze 9.00
20 Meter Stück Renforcé, Spezialmuster C. feinfädige Leinwand 9.00
20 Meter Stück Renforcé, Spezialmuster D. feinfädige Leinwand 11.00

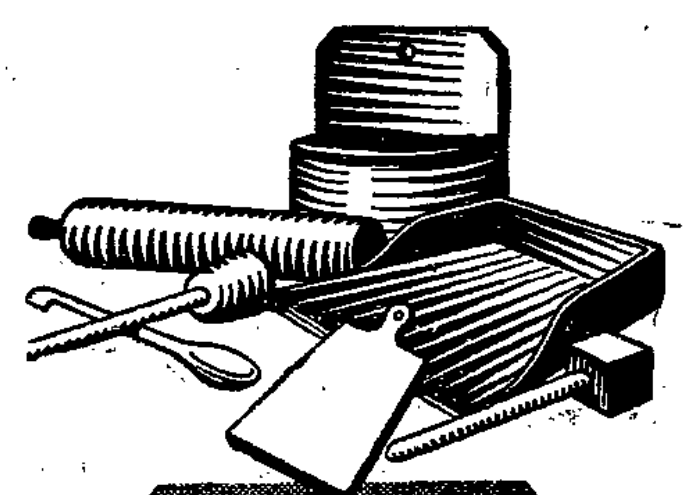
Griegfried Cohn

Sonntag den 11. und 18. Dezember von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

WEBEREIWAREN BREITENWEG 57-60

Kredit-Bewilligung Möbel
zu leicht. Bedingungen
Schlaf-, Speisezimmer
Wohnzimmer, Küchen
Eingelmebel
Federbetten.
Möbel für 65 Mk.
Anzahlung 8 Mk.
Möbel für 100 Mk.
Anzahlung 10 Mk.
Möbel für 180 Mk.
Anzahlung 20 Mk.
Möbel für 250 Mk.
Anzahlung 25 Mk.
Möbel für 350 Mk.
Anzahlung 35 Mk.
Möbel für 475 Mk.
Anzahlung 50 Mk.
ufo.
zu mäßigen Raten
in wöchentl. von
2 Mk. an, 14-tägig
o. 4 Mk. an, monatl.
von 8 Mk. an.

Ernst 189
Geissler
Breiter Weg 124
Haltst. Schloß-Str.
Tägl. geöffn. 8 1/2-7 1/2
Versand nach allen Orten
Kredit ca. 20 Monate
Beamte u. alte Kund.
entl. ohne Anzahl.
Sonntags geöffnet
1 bis 6 Uhr.



ATA
Henkel's
Scheuerpulver
in handlicher Streufflasche

Mehrere gebrauchte
Pianos
in gutem Zustande
von 200.00 Mk. an
empfehl. 3070
E. Hahn Piano-
haus
Braunehrigstr.
3. E. Gehung
vom Breiten Weg

Speechapparate
zu billigen Preisen
Blatten von 50 an
Preis im
Musikhaus Eldowo
Satharinenstr. 11.

Prospekte Preislisten
wie auch alle andern Geschäftsdrucksachen
liefern wir in wirkungsvoller Aufmachung.
W. PFANNKUCH & CO., MAGDEBURG
Grosse Münzstrasse 3 Fernsprecher 6265

Wer Völkers Rarität probiert,
die Freud' daran nie mehr verliert!

Bei den hohen Butterpreisen ist es ratsam,
sich nach einem guten preiswerten Butter-
Ersatz umzusehen. Wollen Sie einen wirklich
hervorragenden Butter-Ersatz
so versuchen auch Sie die allgemein beliebte

Völkers Rarität
— Margarine —

Völkers Rarität duftet wie feinste Molkereibutter
Völkers Rarität schmeckt wie feinste Molkereibutter
Völkers Rarität bräunt wie feinste Molkereibutter
Völkers Rarität kostet nur die Hälfte wie feinste Molkereibutter

Völkers Rarität I . . . Pfund Mk. 1.10
Völkers Rarität II . . . Pfund Mk. 0.90

Ferner empfehle eine hochfeine
Haushalt-Margarine stets frisch Pfund Mk. 0.70

Völkers Rarität ist immer frisch und in
Qualität gleichmäßig und unübertroffen; sie
wird in tausenden Haushaltungen gern ver-
wendet. Machen auch Sie einen Versuch.

A. H. Völker
Butterhandlungen

Erstes Butter-Spezialgeschäft Magdeburgs Gründungsjahr 1887

Jakobstraße 5	Breiter Weg 252	Hoheporststraße 62
Jakobstraße 21	Schönebecker Straße 41	Alter Markt 3/4
Gustav-Adolf-Straße 39	Halberstädter Straße 41	Enckeplatz 6
Grünearmstraße 9/10	Olfenstedter Str. 49a	Breiter Weg 99